



Chronik der Stadt Altena in Westfalen

2021

Vorwort

Das Jahr 2021 darf wohl mit Fug und Recht als „annus horribilis“ bezeichnet werden.

Die Pandemie bestimmt weiterhin das gesellschaftliche Leben. Nur im Sommer gehen die Fallzahlen jahreszeitbedingt zurück.

Da allerdings wird Altena von einer Naturkatastrophe bislang unbekannten Ausmaßes heimgesucht: Anhaltender Starkregen verwandelt die Altenaer Bäche in reißende Flüsse, die Lenne erreicht einen Pegel von 4,20m, Menschen verlieren ihr Hab und Gut, 40% aller Straßen in Altena nehmen Schaden, ein Verkehrchaos jagt das Nächste.

Licht im Dunkeln sind die Altenaer Bürger:innen selbst. Sie helfen einander, wo es nur geht. Mit viel Empathie, Arbeitseinsätzen, Sach- und Geldspenden.

Trotz aller Not gedeiht in Altena das Prinzip Hoffnung.

Stefanie Ingenpaß



Inhalt

1.Zentrales Stadtgeschehen	4
1.1. Flutkatastrophe	4
1.2. Corona	10
1.3. Burg	13
2.Stadtentwicklung	14
2.1. Ortsteile	14
2.1.1. Innenstadt	15
2.1.2. Dahle	15
2.1.3. Nette/Nettenscheid	16
2.1.4. Knerling	16
2.1.5. Rahmede	17
2.2.Verkehrssituation	17
2.2.1 Straßenverkehr	17
2.2.2 Bahnverkehr	18
2.3. Summer of Pioneers	19
2.4. Immobilien	21
3. Industrie und Wirtschaft	23
4. Handel, Gewerbe, Gastronomie, Kreditinstitute	25
4.1. Einzelhandel	25
4.2. Gastronomie	26
4.3. Kreditinstitute	28
4.4. Sonstige Gewerbe	29

5. Soziales	31
5.1. KiTas	31
5.2. Schulen	31
5.3. Pflege und Gesundheit	33
5.4. Sonstiges	33
6. Öffentlicher Dienst	35
6.1. Stadtverwaltung	35
6.2. Ausschüsse	36
6.3. Aus der Ratsarbeit	36
6.4. Finanzamt	38
6.5. Märkischer Kreis	38
7. Politik	39
7.1. Parteien	39
7.2. Bundestagswahl	40
8. Ent- und Versorgung	41
9. Polizei, Feuerwehr	42
9.1. Polizei	42
9.2. Feuerwehr	43
10. Großveranstaltungen	44
11. Vereine und Verbände	45
11.1. Sozialverbände	45
11.2. Schützenvereine	45
11.3. Sportvereine	45
11.4. Sonstige	46

12. Kultur	49
12.1. KulturRing	49
12.2. Stadtbücherei	49
12.3. Stadtführer-Team	51
12.4. Werkstatt	51
12.5. Sonstiges	50
13. Sport	53
14. Religionsgemeinschaften	55
15. Persönliches	57
15.1. Jubiläen	57
15.2. Ehejubiläen	57
15.1. Sterbefälle	58
16. Statistik	61
17. Tageschronik	68
18. Sachindex	74
19. Personenindex	78

1. Zentrales Stadtgeschehen

1.1. Flutkatastrophe

Der 14.07.2021 wird noch lange im Gedächtnis der Altenaer:innen präsent bleiben und schmerzliche Erinnerungen hervorrufen.

In der Nacht zieht ein Starkregengebiet über die Stadt und überflutet erste Straßen.

Der Deutsche Wetterdienst registriert in Altena binnen 72 Stunden 147,9 Liter Regen / qm.

Zwischen dem 12. und dem 15. Juli liegt der Mittelwert bei 144,7 Litern.

Die auch am Tag anhaltenden Regenfälle verwandeln Nette- und Rahmedebach in reißende Flüsse, die Wasser- und Geröllmassen verwüsten Straßen und Gebäude. Besonders schlimm trifft es die Brachtenbecke, (siehe Foto) den Grenningloher Weg und die Nettestraße.



(Quelle come-on.de)

In Dahle wird das Schwimmbad durch das Anschwellen eines kleinen Bächleins komplett zerstört. Die Wassermassen fließen zunächst in das Außenbecken, dann ins Hallenbad und schließlich in den Keller. Der angrenzende Tennisplatz des TC Hütte ist selbstredend auch nicht mehr benutzbar.

In der Mondhahnstraße in Dahle gibt es an einem Grundstück einen Erdrutsch.

Dem Kreisarchiv gehen im Außenlager in der Rahmede ein Drittel der wegen des Neubaus des Kreisarchivs ausgelagerten Bestände verloren und auch ein Teil des Depots des Burgmuseums im Gebäude der Firma vom Hofe in der Nette wird zerstört.

Die traurigste Nachricht der Nacht ist allerdings der Tod eines im Dienst verunglückten Feuerwehrmanns.

Oliver Diehl, Mitglied der Löschgruppe Rosmart, kommt bei einer Rettungsaktion ums Leben.

Die Lenne hat einen Wasserstand von 4,20m.



(Quelle come-on.de)

Die Lennestraße wird quasi von allen Seiten überflutet: Von der steigenden Lenne selbst, vom Wasser, das den Burgberg herunterläuft, von den Wassermassen, die aus der Nette in die Innenstadt strömen, und vom Grundwasser, das von unten hochgedrückt wird.

Selbst alteingesessene und hochwassererfahrene Altenaer:innen bekennen immer wieder, dass sie so etwas noch nie erlebt hätten.

Die B236 wird wegen Einsturzgefahr des Gebäudes Lüdenscheider Straße 40 /Firma Duschking (ehemals Nierhoff & Gäffgen und davor Rentrop im Siepen) gesperrt.

Die Firma kommt in den Räumen der Firma Gerhardi in Werdohl / Dresel unter und nimmt dort eine Notproduktion auf.

Altena ist vorübergehend von der Welt abgeschnitten, denn alle Zufahrtsstraßen sind unpassierbar und auch die Eisenbahngleise der Ruhr-Sieg-Strecke sind stark beschädigt.



(Quelle privat)

Bürgermeister Uwe Kober bricht sofort nach Erhalt der schlimmen Nachrichten seinen Urlaub ab und eilt nach Hause, vor allem aber ins Rathaus, wo in den nächsten Tagen eine Krisenstabssitzung die nächste jagt.

Zeitgleich erfahren die Altenaer:innen, dass in anderen Teilen Deutschlands, insbesondere im Ahrtal in der Eifel, noch weitaus größere Schäden und leider auch über hundert Todesopfer zu beklagen sind.

Ministerpräsident Armin Laschet, der sich gerade im Wahlkampf zur Bundestagswahl befindet, besucht mit dem Iserlohner Thorsten Schick (MdL / CDU) und Landrat Marco Voge die Stadt, um sich ein Bild von der Lage zu machen. Bürgermeister Kober hat keine Zeit den Besuch zu begleiten; er setzt andere Prioritäten und zieht es vor zu arbeiten.



(Quelle come-on.de)

Am 17.07. kommen auch Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, und der auch aus Iserlohn stammende Generalsekretär der CDU Paul Ziemiak nach Altena.

Während sich die Politprominenz gewissermaßen die Klinke in die Hand gibt, packen die Altenaer:innen an, wo es nur geht.

Wieder einmal zeigt sich, dass die Altenaer Bürgerschaft in der Not zusammensteht:

Sei es beim Schlamm- und Geröll-Schaufeln aus den überfluteten Gebäuden, dem Aufräumen des Sperrmülls, der Organisation von Nahrungsmitteln, Kleidung, Haushaltsgeräten, Möbeln und, last not least, der Bereitstellung von Geldspenden.

Die Hilfsbereitschaft untereinander ist beeindruckend.

Aber auch von Außerhalb eilen Hilfstrupps und Privatpersonen nach Altena, um zu helfen:

So wird zum Beispiel der überschwemmte Gewölbekeller der Stadtbücherei innerhalb einer Stunde von Mitgliedern der Hundestaffel Wesel freigeräumt.



(Quelle privat)

Eine mit ihrem Wohnmobil angereiste Dame aus Bremen verteilt Kaffee und belegte Brötchen an die zahlreichen Helfer:innen des DRK an der Sauerlandhalle.

Dort werden in der Sporthalle Sachspenden gesammelt und bis zum Feriende ausgegeben, z.B. an die obdachlos gewordenen Bewohner des Grenningloher Weges, die vorübergehend im Bergheim in der Mühlenrahmede untergebracht sind.

Die Discounter Aldi und Lidl spenden Lebensmittel, die vom Stellwerk verteilt werden.



(Quelle privat)

Im August spendet die Firma Ejot aus Bad Berleburg 135.000 €. Die Mitarbeiter:innen haben jeweils eine Arbeitsstunde gespendet und der Geschäftsführer, Christian F. Kocherscheidt hat den Betrag verdoppelt. Die Firma hat sowohl familiäre als auch geschäftliche Beziehungen zu Altena: Der 2017 verstorbene Seniorchef der Firma, Hans-Werner Kocherscheidt hatte seinerzeit in Altena Abitur gemacht und wichtige Zulieferer der Firma Ejot haben hier ihren Sitz.

Hilfe wird überall, in allen Bereichen benötigt. Auch das Ordnungsamt erhält Amtshilfe von zwei Mitarbeiter:innen der Stadt Lüdenscheid und der Bauhof Iserlohn packt zeitweise mit bis zu 45 Mitarbeitern bei den Aufräumarbeiten mit an.

Um den Erstbedarf der Flutopfer zu decken, zahlt die Stadt Altena eine Soforthilfe in Höhe von 500€ pro Kopf.

Ende Juli stellt aber auch das Land NRW eine Soforthilfe in Höhe von insgesamt 335.000 € für Betriebe und 316.000€ für private Haushalte zur Verfügung.

Ab dem 17.09. können Flutopfer über ein Online-Portal Anträge auf Bewilligung von Hilfgeldern stellen und im Oktober wird im Gebäude „Freiheit 26“ eine Beratungsstelle für Flutopfer eingerichtet. Auch nehmen die Streetworker Aykut Aggöl und Susanne Ströbli für das DRK ihre Arbeit zur Unterstützung von Flutopfern auf.

Währenddessen beschäftigt sich aber auch die Landes- und Bundespolitik mit der Flutkatastrophe und es kommt immer wieder zu Besuchen und Gesprächen.

So kommt zum Beispiel am 29.07. der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Hendrik Wüst nach Altena, am 05. September treffen sich Vertreter der Feuerwehren des märkischen Kreises mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und Ministerpräsident Armin Laschet im Feuerwehrgerätehaus in Schalksmühle, am 08.09. wird im Düsseldorfer Landtag eine Gedenkstunde für die Flutopfer eingelegt, der nordrhein-westfälische Beauftragte für Wiederaufbau, Fritz Jäckel kommt nach Altena und am 19.10. ist die Heimatministerin Ina Scharrenbach zum dritten Mal in Altena zu Besuch und spricht mit Vertretern der Stadtverwaltung, des märkischen Kreises und der Caritas über den Wiederaufbau nach der Flutkatastrophe.

Die Firma „C&E Consulting en Engineering“ aus Ostdeutschland damit beauftragt, die Flutschäden zu erfassen, beginnt im Oktober mit der Arbeit und schätzt im November, dass es am Ende an die tausend Einzelschäden sein werden.

Die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung ist enorm hoch. Allein der städtische Spendentopf enthält Anfang Dezember 1,4 Millionen €, so dass die städtische Spendenkommission eine Aufstockung der Flutspendengelder von 5000 € auf 25.000€ beschließt. Bis Anfang Dezember werden allerdings erst 40 Anträge gestellt.

1.2. Corona

Die Pandemie beherrscht auch 2021 weiterhin das weltweite Geschehen und damit das Geschehen in Altena.

Einerseits müssen weiterhin Maßnahmen, wie Lockdowns oder Ausgehverboten zur Einschränkung der Ausbreitung getroffen werden, andererseits gibt die deutschlandweit im Dezember 2020 begonnene Impfkampagne Anlass zur Hoffnung.

Impfungen:

Da es eine Impfpriorisierung der besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen gibt, finden die ersten Impfungen im Ellen-Scheuner-Haus statt.

An verschiedenen Orten im Märkischen Kreis, so zum Beispiel auch in der Lüdenscheider Schützenhalle werden Impfzentren eingerichtet. Die dort für Anfang März vorgesehenen Impfungen mit dem Impfstoff „Astrazeneca“ müssen allerdings bis zur Überprüfung möglicher Nebenwirkungen verschoben werden. Die Wiederaufnahme beginnt am 19.03..

Bis Mitte April werden im märkischen Kreis 100.000 Menschen geimpft.

Anfang Mai beginnt die Massenimpfung aller Lehrkräfte im MK. Die Bürger:innen haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, sich bei ihren Hausärzt:innen impfen zu lassen. Es gibt allerdings lange Wartelisten und den Ärzt:innen wird nicht immer der bevorzugte Impfstoff zugeteilt.

Am 29. Juli hält dann auch der Impfbus des märkischen Kreises im Küstersort in Altena. Vorgesehen war dieser Termin eigentlich schon eine Woche vorher, der Termin musste wegen der Flutkatastrophe allerdings verschoben werden. Der impfende Arzt ist übrigens, Dr. Rüdiger Balbach, der ehemalige Chefarzt des Altenaer Krankenhauses, der seinen Ruhestand für den sozialen Einsatz nutzt. Zunächst bei Ärzte ohne Grenzen im Jemen, nun als Impfarzt.

Mitte Juni wird der digitale Impfausweis eingeführt, der das Einchecken in öffentlich zugängliche Räume jedweder Art erleichtert.

Ab November bilden sich vor den Impfbussen lange Schlagen, denn die 2G-Regel (geimpft oder genesen) tritt bei Kulturveranstaltungen und in Museen in Kraft.

Am 18.11. werden beim Halt des Impfbusses im Küstersort an einem Vormittag 268 Impfungen durchgeführt, davon 103 Erstimpfungen.



(Quelle come-on.de)

Viele Menschen, die in den Weihnachtsferien verreisen möchten, fühlen sich genötigt, sich impfen zu lassen, um weiterhin am kulturellen Leben teilhaben zu können. Wie in ganz Deutschland, so ist man auch in Altena geteilter Meinung über den „Impfzwang durch die Hintertür“. Allerdings gibt es hier, bis auf eine kleine Ausnahme im April, keine sogenannten Querdenker-Demonstrationen.

Lockdowns etc.

Zum Jahresbeginn befindet ganz Deutschland im Lockdown, der erst allmählich gelockert wird, so können zum Beispiel erst am 01.03. die lokalen Friseur:innen ihre Kunden wieder in gewohnter Weise bedienen. Ab dem 27.03. müssen bei Friseurbesuchen und anderen körpernahen Dienstleistungen allerdings negative Schnelltests vorgelegt werden. Diese können vor Ort erworben und durchgeführt werden.

Ab dem 30.03. eröffnet aber in der Burg Holtzbrinck ein Corona-Schnelltestzentrum. Ein dort erhaltenes Testzertifikat behält 24 Stunden Gültigkeit.

Bereits am 29. 03. verfügt der Krisenstab des Märkischen Kreises einen erneuten Lockdown bis zum 18.04.

Darüber hinaus verhängt der Märkische Kreis am 09.04. für das gesamte Kreisgebiet eine nächtliche Ausgangssperre von 21 - 5 Uhr .

Diese Allgemeinverfügung wird durch Beschluss des Verwaltungsgerichts in Arnsberg am 13. April aber für nicht angemessen erhalten.

An diesem Tag liegt die Inzidenz im Märkischen Kreis bei 201,6 (bezogen auf 100.000 Einwohner:innen)

Zur digitalen Kontaktverfolgung von Corona-Infizierten mit Hilfe der Luca-App schließt der Märkische Kreis einen Kooperationsvertrag mit der culture4life GmbH ab.

Am 18. April findet ein deutschlandweiter Gedenktag für die Opfer der Corona-Pandemie statt und am 19.04. ergeht eine neue Allgemeinverfügung des Märkischen Kreises zur Ausgangssperre.

Die niedrigste Corona-Inzidenz seit dem 23.02. wird am 17.05. gemessen (s.a. Kapitel Statistik) und die Schulen beginnen mit der Wiedereröffnung in verschiedenen Wechselunterrichtsmodellen.

Auch der Einzelhandel darf unter der Vorgabe „Click & Meet“ (Waren kontaktlos bestellen und unter Vorlage eines negativen Testergebnisses abholen).

Gegen Ende des Monats Mai dürfen dann auch die Außenbereiche der Gastronomie wieder betrieben werden – für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete (3G-Regel).

Weitere Lockerungen folgen.

Die allgemeine Erleichterung wird aber schon kurz darauf wieder getrübt, als Anfang Juni im Märkischen Kreis erstmals sieben Fälle der Deltavariante B.1.617.2 des Covid-19- Virus nachgewiesen werden. Eine Variante, deren Infektions-Intensität um ein Vielfaches höher liegt als die vorher aufgetretenen Varianten.

Am 21.06., Erreichen der Inzidenzstufe 1, (Inzidenz zwischen 10 und 35) , entfällt die Maskenpflicht in der Altenaer Innenstadt.

Ab dem 23. August gilt bundesweit die 3G-Regel (ab einem anhaltenden Inzidenzwert von über 35 dürfen nur noch geimpfte, genesene oder getestete Menschen an bestimmten gesellschaftlichen Aktionen teilnehmen).

Die Zahlen steigen auch wieder und nehmen erwartungsgemäß in der kalten Jahreszeit zu.

Allerdings steigt auch die Impfquote, so dass die Inzidenz nicht mehr als Maß aller Dinge herangezogen wird.

Dennoch sei gesagt: Am 16.Dezember liegt die Corona-Inzidenz bei 726,1.

An der Grundschule Mühlendorf sind 28 Kinder und eine Lehrerin positiv getestet. Die Grundschule schließt deshalb vorzeitig schon am 22.12.

1.3. Burg

Die seit März 2020 geschlossene Jugendherberge kann coronabedingt weiterhin nicht in Betrieb genommen werden.

Die Museen der Burg Altena hingegen öffnen am 28. Mai wieder ihre Tore. Das weihnachtliche Winter-Spektakulum wird vorsorglich abgesagt. Allerdings gibt es am ersten Adventswochenende ein „Wintermezzo“ mit Gaukelei und Akrobatik. Diese Veranstaltung startet gleichzeitig mit der GlanzLicht-Aktion, die auch schon im letzten Jahr so vielen Menschen von Nah und Fern Freude gemacht hat.

Vom 26. November bis zum 02. Januar erstrahlt die Burg in vielen Farben, ein Fest für Fotograf:innen.

Die Illumination übernimmt der Lichtkünstler Tom Groll aus Lüdenscheid.

Auf dem oberen Burghof sind auch seine Videoprojektionen „fundamental“ zu sehen, die lokalhistorischen Ereignisse aufgreifen und darstellen.

Eine Taschenlampenführung durch die Museumsräume gibt es auch.

Alle Veranstaltungen werden dankbar und gut angenommen.



(Quelle come-on.de)

2. Stadtentwicklung

2.1. Ortsteile

2.1.1. Innenstadt

Haus Köster Emden

Bei Sanierungsarbeiten am Haus Köster-Emden werden interessante Details entdeckt: Die klassizistisch gestalteten Konsolen und Rosetten am Dachgesims sind nicht wie angenommen aus Holz, sondern aus gestanztem Zinkblech. Sie sollen auch ihre alte Farbe, nämlich rot zurückerhalten. Auch die Schablonenmalerei auf dem Fußboden im Obergeschoss sucht ihresgleichen in NRW. Durch beleuchtete Sichtfenster in dem darübergezogenen Boden wird sich diese kostbare Besonderheit demnächst bewundern lassen. Beide Maßnahmen werden durch den LWL finanziell unterstützt.

Behördenparkhaus / Rathaus

Das Behördenparkhaus neben dem Rathaus wird mit einer modernen LED-Beleuchtung ausgestattet. Das Gebäudeinnere soll so freundlicher und sicherer und gleichzeitig für Graffiti-Sprayer und Drogenkonsumenten unattraktiver werden. Vorausgegangen waren zahlreiche Beschwerden der Anwohner über nächtlichen Lärm und Randalie.

Am Rathaus werden drei Ladepunkte für Elektroautos installiert.

Fußgängerbrücke / Lennepark

Am 27. 01. finden an der Brücke Schwingungsmessungen zur Feststellung der Belastbarkeit im täglichen Gebrauch statt. Die Brücke hält der Prüfung stand und wird im April von Bürgermeister Uwe Kober und Stadtplaner Roland Balkenhol ihrer Bestimmung übergeben - coronabedingt ganz ohne weitere Zeremonie.



Im April wird auch die Fläche des ehemaligen Standortes der Lok „Carl“ in Bahnhofsnähe gepflastert und mit Ruhebänken ausgestattet

Durch die Flut im Juli wird der gerade neu angelegte Lennepark arg in Mitleidenschaft gezogen, jedoch nicht vollständig zerstört.

Kreisarchiv

Im März beginnen die Hochbauarbeiten für das Kreisarchiv und am 01. 07. kann Richtfest gefeiert werden. Die Fertigstellung des Gebäudes, das auch die Landeskundliche Bibliothek beherbergen wird, ist für März 2022 vorgesehen. Drei Etagen des fünfgeschossigen Gebäudes sind den Archivalien vorbehalten, zwei der Verwaltung.
6 Millionen € wird es kosten.



(Quelle come-on.de)

2.1.2.Dahle

Der schon länger nicht mehr genutzte Hochbehälter zwischen Kohlberg und Knübbotten , ursprünglich der Wasserversorgung dienend, wird abgerissen, da die technische Aufrüstung der Stadtwerke ihn überflüssig macht.

Am 06.05. ergeht ein Änderungsbescheid des Oberverwaltungsgerichts Münster zur Festlegung von Abschaltzeiten der Windräder im Windradpark Kohlberg zum Schutz von Vögeln und Fledermäusen. Dieser besagt, dass die Windräder bei Tageslicht nicht betrieben werden dürfen.

Das Dahler Freibad öffnet am 16. Juni seine Pforten, wird aber, wie an anderer Stelle beschrieben, durch die Flutkatastrophe am 14. Juli komplett zerstört. (s. Kapitel 1 / Flut)

Anfang Juli genehmigt das Oberverwaltungsgericht den Weiterbau des Windparks auf dem Kohlberg.

2.1.3. Nettenscheid / Nette

Im Januar gibt es erneut Differenzen zwischen dem neuen Eigentümer des Hochhauskomplexes/ Blackburner Str. und Anwohnern bezüglich der Müllentsorgung und nicht eingehaltener Zusagen seitens des Investors.

Wie bereits beschrieben, wird der Stadtteil Nette im besonders hohen Maße von der Flutkatastrophe heimgesucht. Neben den drahtverarbeitenden Firmen, den zahlreichen Hausbesitzer:innen, von denen manche noch das Weihnachtsfest in provisorischen Unterkünften verbringen müssen, dem Apollo-Kino und der Gaststätte Pilling ist z.B. auch die kleine Tischlerei Jeromin, oberhalb des Abzweigs zum Nettenscheid betroffen. In der Internet-Zeitung „Lokalstimme.de“ vom 20.7. beschreibt Inhaber Peter Jeromin, wie das Wasser in Sekunden ansteigt und die Tischler gerade noch sich selbst in Sicherheit bringen können. Der entstandene Schaden läge im sechsstelligen Bereich; ohne die vom Land zugesagten Hilfen wäre die Lage existenzbedrohend.

2.1.4. Knerling

Im Mai baut ein Maurer der Altenaer Baugesellschaft, Markus Lapp, einen Pizzaofen, der den neuen und offiziell noch nicht eingeweihten Generationenplatz am Knerling (Gustav- Selve Straße) aufwerten soll. Der Dachstuhl des Ofens wird von Dachdecker Dirk Schmidt gefertigt und mit Schieferplatten versehen. Am 22. Juni allerdings, dem Tag der Einweihung des Platzes, gerät der Ofen beim Vorheizen in Brand und die Feuerwehr muss zum Löschen anrücken. Nichtsdestotrotz lassen sich die Knerlinger ihre Einweihungsfeier nicht nehmen, denn der barrierefreie Platz hat außer dem Ofen noch eine Boule-Bahn und gemütliche Sitzplätze zu bieten.

Beim Hochwasser im Juli laufen einige Keller in der Elsa-Brändström-Straße voll.

2.1.5. Rahmede

Anfang Juli wird die Renaturierung des Rahmedebachs auf einer Länge von 300 Metern durch die Firma Claas weitergeführt, dann schlägt die Flutkatastrophe zu. Auch hier verlieren manche Anwohner:innen fast ihr gesamtes Hab und Gut und auch in den Firmen hat das Wasser zum Teil hüfthoch gestanden, so Bernd Falz, Inhaber der Firma Klincke im Altenaer Kreisblatt. Auf dem Gelände der Firma Hesse ist eine Mauer auf einer Länge von 20 Metern eingestürzt.

Am 24. August wird die 22 Jahre alte Antenne auf dem Radarturm Großendrescheid ausgetauscht. Der Turm wurde in den 60er Jahren zur deutschen Flugsicherung in Betrieb genommen und war ursprünglich im 24-Stunden-Dienst besetzt. Seit 1999 wird die Anlage von Düsseldorf aus gesteuert.

Am Ende des Jahres macht die Rahmede durch die Sperrung der Talbrücke noch einmal von sich reden (s.u.)

2.2. Verkehrssituation

2.2.1. Straßenverkehr

Die Verkehrssituation in Altena gestaltet sich in diesem Jahr durch die Flutschäden noch schwieriger als zuvor.

40% der kommunalen Straßen sind beschädigt.

Für kurze Zeit ist Altena komplett abgeschnitten und wegen der enormen Straßenschäden kommen die Nettenscheider, Dahler und Evingser nicht ins Tal.



Die Lüdenscheider Straße wird wegen des einsturzgefährdeten Duschkings-Gebäudes erst gesperrt, dann einspurig für den Verkehr freigegeben und schließlich vom 27.09. bis zum 08.10. von der Pott-Jost-Brücke Richtung Lüdenscheid bis zur Einmündung Südstraße wieder gesperrt, weil dort nicht sichere Schallschutzelemente ausgetauscht werden müssen. Um die bis zu sechs Tonnen schweren Elemente bewegen zu können, wird ein 50-Tonnen-Kran benötigt, der keinen Platz mehr für Autos lässt.

Zum Ausgleich wird die nach der Flut provisorisch fertiggestellte B236 nach Werdohl für zwei Wochen freigegeben.

Der Bahnübergang Steinerne Brücke darf ausnahmsweise und nur von Einsatzfahrzeugen der Polizei und Feuerwehr benutzt werden. Straßen NRW stellt Sicherungsposten auf, die darauf Acht geben, dass das Benutzungsverbot eingehalten wird.

Die B236 wird am 23.12., nach Reparaturen an Straße und Gasleitungen zumindest halbseitig wieder freigegeben.

Am 02. Dezember wird die Rahmedetalbrücke, die Teil der A45, der Sauerlandlinie, ist, wegen festgestellter Brückenschäden in beide Richtungen gesperrt. Sie soll neu gebaut werden.



Das ist ein verkehrstechnischer Supergau für die einheimische Industrie, die Speditionen und die Berufspendler. 1685 allein fahren laut Statistischem Landesbetrieb IT-NRW täglich von Altena nach Lüdenscheid. Insgesamt sind es 4128 Ein- und 5329 Auspendler.

Die Talbrücke Rahmede wurde 1968 erbaut. Sie ist bis zu 82 Meter hoch, 453 Meter lang und liegt im Lüdenscheider Gebiet der Rahmede. Schon 2014 wurden Abriss und Neubau beschlossen, der ursprüngliche Termin des Neubaus 2019 mehrfach verschoben. Nun ist er für 2026 anvisiert.

Am 13.12 treffen sich die nordrhein-westfälische Verkehrsministerin Ina Brandes und Elfriede Sauerwein-Braksiek von der Autobahn GmbH im Lüdenscheider Rathaus mit dem Lüdenscheider Bürgermeister Sebastian Wagemeyer und Landrat Marco Voge, um die Situation zu erörtern.

2.2.2. Bahnverkehr

Zwischen der Fritz-Berg-Brücke und der Mittleren Brücke finden im März Lärmmessungen der Deutschen Bahn statt. Hier sollen nun Schallschutzwände in verschiedenen Höhen und über eine Länge von exakt 3132 Metern entstehen, um das Wohnklima in der Innenstadt zu verbessern. Die Kosten sollen sich auf 5,6 Millionen € belaufen; das Projekt soll bis Ende Dezember fertiggestellt sein. Im Juni wird mit den Bauarbeiten begonnen.

Im April schon hat die Deutsche Bundesbahn mit Vorarbeiten zum Ersetzen der alten Stellwerke durch moderne Stellwerkstechnik an der Ruhr-Sieg-Strecke begonnen. Dies über eine Strecke von 35 Kilometern.

Auch für Güterzüge soll die Streckenführung attraktiver gemacht werden, so lässt die Bahn die Profile der Eisenbahntunnel (Pragpaul, Hünengraben und Buchholz) untersuchen. Es sollen auch Überholgleise verlegt werden.

Selbstverständlich wird auch der Bahnverkehr durch die Flutereignisse lahmgelegt weil die Bahnübergänge Helbecke und Einsal überflutet wurden. Ab dem 20.12. nimmt die IC-Linie 34 mit Halt in Altena ihren Dienst auf.

2.3. Summer of Pioneers

Am 01.06. beginnt das Projekt Summer of Pioneers, koordiniert von Christina Quast, 39, aus Dortmund, die im vorigen Jahr schon im brandenburgischen Wittenberge mitgewirkt und gestaltet hat. Dauern soll es bis zum 30. November.



(Quelle come-on.de)

Worum geht`s?

Sechzehn Kreativ- und Digitalarbeiter:innen probieren in Altena das Leben und Arbeiten aus, nicht direkt auf dem Lande (so sehen die Altenaer:innen ihr Umfeld nun nicht) aber doch in einer ländlichen Region. Sie unterstützen die Stadt mit Ideen und Erfahrungen und bekommen dafür, wie auf ihrer Internetseite zu lesen ist, ein „Rundum-Sorglos-Paket, bestehend aus einer möblierten Wohnung mit Internet, sowie kostenlosem Zugang zu einem eigens dafür eingerichteten Coworking-Space“.

Im Jahr 2020 hatte die Stadt aus der Städtebauförderung und dem Investitionspaket „Soziale Integration im Quartier“ 226.000 € an Fördergeldern erhalten, zum Teil für die Industriebrachen Schwarzenstein und Bierbach an der Werdohler Straße, zum Teil aber auch für das Pioneers-Projekt.

In der Lennestraße 38,57 und 59 werden die Coworking-Spaces von Andreas Kisker (Architekt der Abteilung Planen und Bauen) eingerichtet. Einen Freiluft-Platz stellt die Baugesellschaft oberhalb der Deutschen Bank zur Verfügung.

Während man natürlich hofft, dass die Pioniere Gefallen an Altena finden und vielleicht sogar länger bleiben, verlässt die erste Teilnehmerin, Sarah Kaminietz das Team schon am 07.07.

Dafür kommt mit Boris Thienert ein neues Teammitglied hinzu.

Natürlich wird auch dieses Projekt von der Flutkatastrophe unterbrochen und nimmt erst Mitte August wieder an Fahrt auf.

Am 18.08. findet zur Vorbereitung eines Workshops „Neue Ländlichkeit“ an der Leuphana Universität Lüneburg mit prominenten Denkern wie z.B. Richard David Precht, ein utopischer Spieleabend statt. Mit interessierten Altenaer Bürger:innen werden in Rollenspielen Wunschvorstellungen zum Leben in Dörfern oder kleinen Städten in Worte gefasst. Vieles, was auch in Altena angesprochen wird, ist auf dem Bild zu sehen, das die Leuphana später als Ergebnis präsentiert.



Vom 01. bis zum 03.10. findet in der Burg Holtzbrinck ein Workshop mit den Pionieren, Studierenden der Universitäten Köln und Siegen und mit Thorsten Erl, Professor für Stadtentwicklung statt. Thema ist die Neugestaltung der Industriebrache Schwarzenstein. Am ersten Tag gibt es auch ein Bürgerforum.

Ideen gibt es viele, allein die Zeit wird zeigen, was letztendlich umgesetzt werden kann, denn die Ruine ist nicht nur extrem baufällig, es weiß auch niemand so recht, was da im Boden noch für toxische Überraschungen stecken.

Obschon es den Pionieren in Altena teilweise sehr gut gefällt – angeführt wird hier vor allem die schöne Umgebung, die so herrlich zum Wandern einlädt – bleibt letztendlich keiner von ihnen hier.

Ob es am nicht immer funktionierenden Internet liegt? Man weiß es nicht ...

2.4. Immobilien

Im Januar wird das Gelände des ehemaligen Freibades Linscheid durch ein Hagener Abbruchunternehmen gerodet. Geplant ist hier der Neubau eines Pflegeheimes durch die Fa. La Vida Projekt GmbH aus Ochtrup, ein Immobilienunternehmen mit dem Schwerpunkt „Pflegeimmobilien als Kapitalanlage“.



(Quelle come-on.de)

Die drei maroden Häuser am unteren Burgweg, die die Stadt im letzten Jahr erworben hat, werden nun an Privaterwerber veräußert. Diese wollen die Häuser instand setzen und entweder selbst bewohnen oder vermieten.

Die Selve-Villa an der Lüdenscheider Straße , auch als „Selve-Palais“ und „Alpenburg“ bekannt, wird von Patryk Wieclawski und Angelo Kaskowi erworben. Sie besitzen schon mehrere Altbauten und planen in der Villa einen Umbau in sechs Wohnungen.

3. Industrie und Wirtschaft

Der Firma VDM metals wird im März für ihre crossmediale Kommunikationskampagne der Deutschen Ideenmanagementpreis 2021. In der Kampagne geht es um Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz. Die Mitarbeiter:innen werden durch Maßnahmen und Veranstaltungen für dieses Thema sensibilisiert und es gelingt der Firma, die Unfallquote signifikant zu senken.

Im Mai werden Kessel und Tank für die neue überwiegend automatische Beizstraße der Firma Hesse (Rahmedestraße) geliefert.

Ab Juli ist die Flutkatastrophe das beherrschende Thema auch und gerade für die Industrie, denn die drahtverarbeitenden Fabriken haben ihren Sitz zumeist immer noch an den heimischen Bachläufen, da man früher die Wasserkraft für den Drahtzug benötigte.



(Quelle come-on.de)

Man spricht in Einzelfällen von Flutschäden in zweistelliger Millionenhöhe. Hinzu kommen noch Corona und Corona-bedingte Lieferengpässe. Keine rosige Lage also.

Immerhin: Die Kurzarbeit nimmt wieder ab.

Diese Entwicklung hat durch die stark reduzierten Umsätze der Unternehmen auch erheblichen Einfluss auf die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt, die signifikant einbrechen.

Immerhin: Die Kurzarbeit nimmt wieder ab.

Auf dem Gelände der Firma Klincke in der unteren Rahmede, deren Produktion durch das Hochwasser lahmgelegt war, werden im Oktober zwei Wohnhäuser und eine Firmenhalle abgerissen. Zukünftig soll hier Rohware gelagert werden.

Ebenfalls im Oktober findet die JHV des Märkischen Arbeitgeberverbandes in Iserlohn statt, Fritz Uwe Finkernagel, der seit 1998 Vorstandsmitglied und seit 2005 Stellvertreter im engeren Vorstand ist, wird verabschiedet.

Im November feiert die Eisendraht- und Stahldrahtvereinigung (ESV) ihr 75jähriges Bestehen. Die Vereinigung will, laut der Website Stahleisen.de „die gemeinsamen wirtschaftlichen, technischen und wirtschaftspolitischen Interessen, der in ihr zusammengeschlossenen Industriezweige wahren und fördern“.

Christian von der Crone, Geschäftsführer der Firma Lüling, wird auf der JHV zum neuen Vorsitzenden ernannt. Im Amt bestätigt werden neben Eckart Lüling als stellvertretender Vorsitzender auch der Altenaer Unternehmer Fritz Uwe Finkernagel sowie Bernd Nöcke, Dr. Ernst Wolfund für den Vorsitz in den technischen Gremien Dr. Rüdiger Lux von der Westfälische Drahtindustrie GmbH. Neu in den Vorstand gewählt wird Martin Hirner.

Die jahrgangsbesten Auszubildenden der südwestfälischen Industrie- und Handelskammer werden auch im November in Gelsenkirchen geehrt. Zwei Altenaer sind unter ihnen:

Jonathan Groß (Konstruktionsmechaniker bei der Firma Pilling) und Ayham Taiumouk (Facharbeiter für Metalltechnik bei der Firma Lüling).

Im Dezember gründen fünf Drahtfirmen in Menden ein Energieeffizienz-Netzwerk. Beteiligt ist daran auch Markus Giese, Geschäftsführer der Altenaer Firma Wagener & Co. und Vorsitzender des Netzwerks Draht.

4. Einzelhandel, Gastronomie, Kreditinstitute, sonstige Gewerbe

4.1. Einzelhandel

Nach mehr als zwanzig Jahren löst sich im Februar der „Altena aktiv“ auf. Der Verein war einst von Geschäftsinhaber:innen der Lennestraße gegründet worden und diente der Verschönerung der Innenstadt.

Auf das Konto von „Altena aktiv“ gehen die Bepflanzung der Blumenkästen an der Lennepromenade, das Richard-Schirrmann-Denkmal, zahlreiche Ausrichtungen des Kinderkarnevals uvm.

Leider ist die Mitgliederzahl im Laufe der Zeit alters- und krankheitsbedingt immer weiter zurück gegangen.

Im März eröffnet Kai Spelsberg, Inhaber des Hotel-Restaurants Spelsberg auf dem Großendrescheid sein Geschäft „Spelsberg genussvoll“. Zum Sortiment gehören regionale Spezialitäten in Bioqualität, im eigenen Restaurant zubereitete Speisen, diverse Getränke und Merchandise-Artikel mit Sauerlandbezug.

Eine weitere Geschäftseröffnung findet etwas weiter oben in der Lennestraße statt. In der Nummer 44 werden bei „Frollein Tausendschön“ Wolle, Nähutensilien, Plott- und Stickdesign angeboten.

Das Wollefachgeschäft „Lennewolle“ von Birgit Saleina schließt Ende März ebenso wie Ursula „Ülle“ Buschmanns Kunstgalerie.

Doch schon Anfang Juni wird das ehemalige Ladenlokal von Birgit Saleina wieder belebt; hier verkauft nun Christiane Haupt Kaffee- Tee- Schokoladen- und andere Spezialitäten, sowie das dazugehörige Equipment.

„Gaumenfreu(n)de“ heißt ihr Laden.

Karlheinz Turner erweitert sein Geschäft und verkauft nun neben Geschenkideen und Dekoartikeln auch Ritterfiguren in der Lennestraße 69 und 71.



(Quelle privat)

Seine Schaufenster sind spektakulär und zählen zu den schönsten der Stadt.

Im Herbst, am 23.10. gibt es noch eine Geschäftseröffnung und zwar die von Tanja Beils Laden „Die Nähexe“ in der Lennestraße 9.

4.2. Gastronomie

Nach halbjähriger Schließung öffnen am 21.04 die beiden Eiscafé's Cappuccino und San Remo wieder mit dem Verkauf ihrer Produkte zum Mitnehmen. Sehr zur Freude der Altenaer Schleckermäuler.

Die Gastronom:innen Altenas und die Tourismusbeauftragte der Stadt, Melanie Jens, treffen sich Anfang Mai zu einem Zoom-Meeting, um Erfahrungen auszutauschen, Ideen und Marketingstrategien zu entwickeln. Bei einem zweiten Meeting im Juli ist auch eine der Pionierinnen mit dabei. Als wäre die Pandemie für die ortsansässigen Gastronomiebetriebe nicht schon schlimm genug, werden einige von ihnen auch noch schwer von der Flut getroffen. Bis Anfang Juli dürfen sie eh nur außer Haus verkaufen und nur zwei Wochen nach der Wiedereröffnung verwüsten Wassermassen ihr Inventar.

In der Gaststätte Pilling rauscht das Wasser mit solcher Wucht durch das Erdgeschoss, dass ein mit 30kg Fleisch gefüllter Kühlschrank einfach mitgerissen wird. Inhaber Patrick Hochstein ist fassungslos. Fassungslos vor Entsetzen und kurze Zeit später überwältigt von einer Welle der Hilfsbereitschaft. Die Netteraner stehen zusammen und Patrick Hochstein mitten unter ihnen. Er verteilt Getränke aus seinem Lagerbestand und Kollege Kai Spelsberg, Inhaber des gleichnamigen Hotelrestaurants bringt Suppe für die zahlreichen Helfer:innen.



Auch der Keller des Café Ko am Markaner läuft voll und Inhaber Dimitrios Kouressis hat in der Nacht alle Hände voll zu tun; auch hier sind sofort Stammgäste und Freunde zur Stelle, um zu helfen.

Ähnlich sieht es mit dem Café Nostalgie aus. Inhaberin Nilüfer „Nili“ Seker trifft es gleich doppelt, denn nicht nur ihr Eiscafé an der Lennestraße wird geflutet, auch die Verkaufshütte an den Lenneterrassen wird von der Flut mitgerissen.

Überall wird Schlamm und Geröll aus den Räumlichkeiten geschaufelt und versucht zu retten, was zu retten ist.

Im Oktober eröffnet die Döneria Markaner von Ilker Hösgör im ehemaligen Fotofachgeschäft Straker und gegenüber schließt der Imbiss „Markana-Grill“.

Die Inhaberin mit dem für Altenaer Zungen etwas schwergängigem Namen Vasiliki Melissopoulou, weshalb sie kurzerhand und liebevoll nur „Maria“ genannt wird, ist seit rund vierzig Jahren im Geschäft.

Am 15.08. 1955 auf der griechischen Insel Chios geboren, lebt sie seit 1971 in Altena.

Zunächst hatte sie einen Imbisswagen in einem Durchgang zur Lenne hin (etwa in Höhe des Optikers Berndt), bevor sie 1985 in den Pavillon am Markaner umzieht.

Zahlreiche Schüler:innen des Burggymnasiums, darunter die Autorin selbst, kaufen bei ihr nach der Schule Pommes oder, wenn das Taschengeld nicht reicht, für 50 Pfennig Soße und Weißbrot, bevor sie es sich später leisten können, zum Gyrosteller zu wechseln.

Vasiliki Melissopulu fühlt sich nach all den Jahren in Altena heimisch und wird ihren Ruhestand in ihrer sauerländischen Heimat verbringen.



(Quelle come-on.de)

Das Café Nostalgie und die Traditionsgaststätte Pilling, öffnen am 22.12 wieder ihre Pforten und bieten so eine hoffnungsvolle Aussicht in das kommende Jahr.

4.3. Kreditinstitute

Von den in Altena ansässigen Kreditinstituten ist nichts Positives zu vermelden.

Am 23.09. schließt die Deutsche Bank ihre Filiale in der Innenstadt und baut auch den Geldautomaten ab. Offiziell werden alle Aktivitäten zum 31.12. beendet.

Kurz darauf, im Oktober, baut auch die Sparkasse ihren Geldautomaten in der Kirchstraße ab. Sehr zum Missfallen vieler Bürger:innen, gerade der älteren aus den umliegenden Seniorenwohnanlagen, die jetzt bis zum Markaner gehen müssen, um Geld abzuheben.

Letztlich schließt auch die Commerzbank-Filiale in Altena, die pandemiebedingt bereits seit einem Jahr personell nicht mehr besetzt ist. Auch hier wird der Geldautomat abgebaut.

4.4. Sonstige Gewerbe

Am 02. März dürfen die Friseurgeschäfte nach dem erneuten Lockdown wieder eröffnen. Ab dem 27.03. müssen allerdings, wie bei anderen körpernahen Dienstleistungen auch, negative Schnelltests vorgelegt werden. Die Tests müssen vor Ort durchgeführt werden, um die Aktualität zu gewährleisten.

Brigitte Schenke schließt am 23. Juli ihr gleichnamige Friseurgeschäft in der Lennestraße. Nachdem Heidrun Schick 2020 ihren Salon am Knerling geschlossen hat, ist dies nun der zweite Traditionssalon, der sich aus der Stadt verabschiedet. Schon 1910 sollen hier Haare geschnitten worden sein, so der Sohn der Inhaberin, Thorsten Schenke im AK. Damals hatte die Familie Rump diesen Laden inne, der in den 30er Jahren von Gerd Wirthsmann übernommen wurde. Hartmut Schenke, der bereits verstorbene Ehemann der jetzigen Inhaberin, macht bei Gerd Wirthsmann eine Ausbildung zum Friseur, legte 1966 seine Meisterprüfung ab, bezog mit seiner Frau Brigitte die obere Wohnung im Haus und übernahm mit ihr 1984 den Salon. Nachdem ihr Mann schwer erkrankte, übernahm Brigitte Schenke die Führung des Geschäfts, aus dem sie sich nun mit 72 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Zwei Packstationen werden im Jahr 2021 von der DHL in Altena installiert und in Betrieb genommen, ein in Dahle beim Aldi, die andere beim Lidl an der Werdohler Straße.

Das Apollo-Kino bleibt, mitten in der Nette thronend, nicht von der Flut verschont.

Am 01. Juli kann es nach einer coronabedingten Pause von acht Monaten endlich wieder öffnen, dann kommt die Flut.

Ein hinter dem Kino geparktes Fahrzeug des Malerbetriebs Seidel fungiert gewissermaßen als Wellenbrecher und verhindert Schlimmstes. Später wird es zur Belohnung mit einem passenden Wellenmotiv und dem Schriftzug „Wellenbrecher“ verziert.



(Quelle come-on.de)

Zeitweilig dient die Kinoinsel als Beratungsstelle für Flutopfer.
Am 09. September kann das beliebte Kino endlich auch wirklich wieder von Filmfans besucht werden.

5. Soziales

5.1. KiTas

Selbstverständlich litten auch die Altenaer Kindertageseinrichtungen unter den zum Teil erheblichen Einschränkungen durch die Pandemie. So waren auch die Kinder und ihre Erzieher:innen gezwungen sich an die Regeln zu halten und zeitweilige Schließungen der Einrichtungen hinzunehmen. Bis auf einige personelle Wechsel sind keine größeren Veränderungen eingetreten.

Am 23.07 erfolgt die Verabschiedung der Kindergartenleiterin Martina Hochstein in den Ruhestand. 1980 wurde sie Erzieherin im katholischen Kindergarten. St. Thomas Morus. Nach dessen Schließung wechselte sie als Leiterin in den Kindergarten St. Matthäus. Ihr Nachfolger wird Emanuele Sortino

Als Nachfolger von Alexandra Schoop übernimmt Yasin Gersch die Leitung des katholischen Kindergartens St. Katharina.

Ebenfalls verabschiedet wird in diesem Jahr Odette Klenke, Leiterin des Johanniter-Kindergartens Altroggenrahmede, nach 42 Berufsjahren.

5.2. Schulen

Grundschulen

Eingeschult werden zum neuen Schuljahr an den Grundschulen 125 Jungen und Mädchen. Das sind 18 Kinder mehr als im Jahr 2020, eine sehr erfreuliche Tendenz.

Aufgrund der schwierigen Verkehrssituation und der Coronabedingungen fanden die Einschulungsfeiern im eingeschränkten Rahmen statt.



(Quelle come-on.de)

Die Stadt Altena erhält 130.400, -- € vom Land NRW zur Ausweitung der offenen Ganztagsbetreuung an Grundschulen. In der GS Breitenhagen kann dadurch ein zusätzlicher Betreuungsraum eingerichtet werden.

Weiterführende Schulen

Burggymnasium

Die technische Ausstattung des Burggymnasiums ist so weit fortgeschritten, dass alle Lehrkräfte Onlineunterricht anbieten können.

Dieser ist auch aufgrund der wiederkehrenden coronabedingten Einschränkungen am BGA wie auch an der Sekundarschule mehrfach erforderlich.

So kann der Präsenzunterricht für die Schulabschlussklassen nach zwei Monaten am 22.02. endlich wieder beginnen was von den Schüler:innen einhellig positiv aufgenommen wird.

Doch bereits am 24.03. müssen die Schüler aller lokalen Schulen mit Ausnahme der Abschlussklassen erneut in den Distanzunterricht ausweichen.

Zum Schuljahresbeginn müssen Schüler:innen des BGAs aus Neuenrade und Werdohl mit dem Schienenersatzverkehr über Lüdenscheid zur Schule fahren, da die Regionalbahnstrecke durch die Flutkatastrophe über mehrere Wochen gesperrt ist.

Im neuen Schuljahr können erneut drei fünfte Eingangsklassen eingerichtet werden, sodass die Schülerzahl weiterhin stabil bleiben wird.

Das Schülerunternehmen Colour Drip des Burggymnasiums unter Lehrer Lars Pautsch ist eine der sechs besten Gruppen in Nordrhein-Westfalen und nimmt am Junior-Landeswettbewerb teil.

Am 26.03. hat Marion Burgmann, allseits beliebte, aber auch respekteinflößende Schulsekretärin des Burggymnasiums, nach mehr als 20-jähriger Tätigkeit ihren letzten Arbeitstag und geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Sekundarschule Altena / Nachrodt-Wiblingwerde

Am 30.06. finden die Jährlichen Stolperstein-Führungen der drei neunten Klassen der Sekundarschule statt. Diese sind mittlerweile obligatorisch und im Lehrplan aufgenommen. Durchgeführt werden sie von Stefanie Ingenpaß und Ulrich Weispfennig, Gründungsmitglieder der Stolperstein-Initiative Altena.

Am 06.07 gewinnen Oliwia Nowak, Annamaria Kympari, Mahire-Nur Kilic, Maraia Marinova, Nikodem Jerzy Pesta, Lynn Petermann, Labinot Iberhysaj und Pierre Niederreiter aus dem Französischkurs der siebten Klassen den landesweiten Internet-Französisch-Wettbewerb der Sekundarschulen. Die Siebtklässler hatten bereits am 22. Januar am Wettbewerb Französisch teilgenommen.

Hundertwasserschule Nüggelinstück

Die Hundertwasserschule erhält mit Mirjam Ellermann eine Schulpfarrerin zur Betreuung der Schüler:innen.

Sonstige

Am 01.08. übernimmt Isabell Pischel die Leitung der Musikschule Lennetal von Armin Sommer. Frau Pischel ist seit 2012 an der Musikschule als Lehrerin tätig.

5.3. Pflege und Gesundheit

Die Hausarztpraxis Rönneke zieht am 26.03. von der Bahnhofstr. 37 in das Ärztehaus Kirchstr. 14-16 (Burgapotheke) um.

Seit 01.06. absolviert in der Praxis Dr. Leienbach und Dr. Hanke die Ärztin Gabriele Mereuta aus Balve ihre Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin.

Am 05.06. begeht die Krankentransportstation in Altena ihr 25-jähriges Bestehen.

5.4. Sonstiges

Am 12.01. startet im Stellwerk an der Lüdenscheider Straße die Erste Ausgabe von Lebensmitteln an Bedürftige. Das Stellwerk fungiert hier als „Zweigstelle“ der Lüdenscheider Tafel. Die Bereitstellung der Lebensmittel erfolgt von Einzelhändlern und auch Discountern aus dem heimischen Raum. Im November bespricht der Sozialausschuss des Rates die Tatsache, dass der Tafel mittlerweile 130 Anmeldungen von Bedürftigen vorliegen. Diese resultieren aus 53 Familien mit 147 Kindern und 58 Alleinstehenden. Es wird festgehalten, dass Kinder- und Altersarmut also auch Altena in nennenswertem Umfang zu verzeichnen ist, und die Einrichtung der Tafel unter dem Dach des Stellwerkes eine sinnvolle und notwendige Maßnahme

darstellt.

Im Rahmen des Flüchtlingsprogrammes „NesT“ des UNHCR nimmt die Stadt Altena im Februar eine Mutter mit 5 Kindern aus dem Sudan auf.

Das Kindertagespflegebüro der AWO zieht im März von der Marktstr. (Stadtbücherei) um in die neuen großzügigeren Räumlichkeiten in der Kirchstrasse 4.

Hier werden Tagesmütter/Väter zur Betreuung geschult und ausgebildet.

Die Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsaufnahme (GFA) hat für ein gemeinsames Projekt mit dem Jobcenter MK im Stapelcenter seit Anfang April Räume angemietet, um dort eine Kreativwerkstatt zur Betreuung und Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen zu etablieren, da eine vergleichbare Einrichtung bisher in näheren Umkreis nicht zur Verfügung steht.

6. Öffentlicher Dienst

6.1. Stadtverwaltung

Am 08.03. kann die Bücherei nach dem erneuten Lockdown endlich Ihren Betrieb wieder aufnehmen.

Der Krisenstab des Märkischen Kreises verfügt einen erneuten Lockdown für den Einzelhandel, gültig bis zum 18.04. Hiervon ist auch die Stadtbücherei betroffen.

Nach einer Umfrage durch die „Manufactur für Wachstum“ aus Bochum soll die Stadtbücherei probeweise an vier Sonntagen geöffnet werden. Durch eine Landesinitiative soll die Attraktivität öffentlicher Büchereien gefördert werden.

Seit dem 11. Juni können Termine mit dem Bürgerservice am Markaner online gebucht werden. Dies stellt für die Bürger und die Mitarbeiter eine erhebliche Vereinfachung der Abläufe dar.

Als Ergebnis einer Nutzerbefragung soll die Stadtbücherei zukünftig probeweise einmal pro Quartal an Sonntagen geöffnet sein. Diese Maßnahme ist vorerst auf ein Jahr befristet.

Der Beginn der Aktion „Stadtradeln„ vom 18.08.2021 – 07.09.2021 wird verkündet.

Hierbei sollen die teilnehmenden Bürger:innen und auch die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sowie die Kommunalpolitiker ihre Stadt per Rad neu erleben. Während der Aktion nehmen sie selbst die Lenkerperspektive ein und erfahren, wo die Kommune schon fahrradfreundlich ist und wo noch nachgebessert werden muss.

Die Ehrung der Teilnehmer wird am 17.09. durch Klimamanagerin Sabrina Grüber und Bürgermeister Uwe Kober vorgenommen.

Personalia

Am 01.04. wird Architekt Andreas Kisker Nachfolger von Roland Balkenhol Leiter der Abteilung Planen und Bauen der Stadtverwaltung.

Ebenfalls zum 01.04. übernimmt Stephan Bergelt die Leitung der Abteilung Netze bei den Stadtwerken als Nachfolger von Ralf Berlet (Technischer Leiter 1996 – 2021).

Am 01. August übernimmt Gerrit Standke die Leitung der städtischen Jugendzentren als Nachfolger von Harald Thöne.

Auch in der Stadtbücherei gibt es einen Personalwechsel, Sarah Schikofski scheidet zum 31.12. aus dem Dienst aus und am 01.10. beginnt Stina

Brockhagen ihre Tätigkeit.

6.2. Ausschüsse

Der Stadtentwicklungsausschuss berät am 25.01. über die Planungen für den Bau eines Pflegeheimes auf dem Gelände des ehemaligen Freibades Linscheid, den Bau von Ferienhäusern am dem Großendrescheid, die Anlage eines Solarparks im Bereich Löttringsen in Evingsen und über den Planungsstand zum Lennepark.

Am 21.04.2021 genehmigt der Stadtentwicklungsausschuss den Vorhaben- und Erschließungsplan für das Freibadgelände am Linscheid und genehmigt den Bebauungsplan Bahnhofstraße, das bedeutet die Ausweisung als urbanes Gebiet.

In der Juni-Sitzung des Jugendhilfeausschusses: wird beschlossen, dass im Kindergarten Zwergenburg ab August 2022 20 Kinder zusätzlich betreut werden sollen. Im Gegenzug fallen 12 Kindergartenplätze in Dahle weg.

Die Juni-Sitzung des Schulausschusses beschließt den Ausbau der digitalen Infrastruktur an den Schulen mit 300.000,-- € zu fördern.

Der Hauptausschuss beschließt am 06.12. die Einrichtung von 7,5 neuen Stellen bei der Stadtverwaltung Altena. Außerdem soll die Dachlaterne (Glaskuppel) auf dem alten städtischen Krankenhaus an der Freiheitstraße saniert werden.

6.3. Aus der Ratsarbeit

In der Sitzung am 18.01., die unter strengsten Coronavorgaben als Präsenzveranstaltung im Lennestein stattfindet, wird beschlossen, die Gebühren für Winterdienst und Müllabfuhr rückwirkend zum Jahresbeginn zu senken.

Am 23.02. verabschiedet der Rat den Haushalt für 2021. Den Ausgaben von 52,5 Mio. € stehen Einnahmen von 53,3 Mio. € gegenüber. Dies stellt den 6. ausgeglichenen Haushalt in Folge dar.

Am 26.04.2021 beschließt der Rat Widerspruch gegen die neue Überschwemmungsschutzverordnung der Bezirksregierung Arnsberg einzulegen. Außerdem entscheidet man sich für die weitere Teilnahme am Europäischen Leaderprogramm.

Die Ratsbeschlüsse der Junisitzung:

Verschärfung der Satzung „Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet Altena“ sowie Einführung einer Hundekotbeutelpflicht.

Kindern und Jugendlichen unter 17 Jahren wird in den Sommerferien freier Eintritt in das Freibad gewährt.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Änderung des Vorhabens- und Erschließungsplanes zur Anlage eines Solarfeldes am Lilienhagen in Evingsen ist genehmigt.

Prof. Dr. Thorsten Müller CDU legt sein Ratsmandat nieder. Seine Nachfolgerin wird Michelle Hücking, die am 30.08. vereidigt wird.

Der Rat beschließt den Abriss des ehemaligen Laborgebäudes der Firma VDM am Schwarzenstein.

Ratssitzung vom 04.10.

Die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen beinhaltet in diesem Jahr einige Unwägbarkeiten.

Durch die pandemiebedingten Produktionsrückgänge und die Schäden und Betriebsausfälle durch die Flut liegt die Prognose für das laufende Jahr bei lediglich 6 Mio. €. Im sehr guten Jahr 2019 wurden 10 Mio. € erzielt.



(Quelle IT.NRW)

Die Baukosten für den Burgaufzug werden offengelegt. In diesem Zusammenhang fasst der Rat den Beschluss, dass außerplanmäßige Ausgaben ab einer Höhe von 50.000 € durch den Rat zukünftig genehmigt werden müssen. Zuvor gab es keine Beschränkungen dieser Art. für die Verwaltung.

Die Firma C&E Consulting und Engineering aus Chemnitz soll mit der Aufgabe zur Aufnahme der Hochwasserschäden und Betreuung des Wiederaufbaus betraut werden.

6.4. Finanzamt Altena

Neue Leiterin des Finanzamtes Altena als Nachfolgerin von Diane Trierweiler wird Stefanie Dißmann.

6.5. Märkischer Kreis

Am 18.01.wird Landrat Marco Voge zum neuen Vorsitzenden der Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung gewählt.

Die GWS ist ein Gemeinschaftsprojekt des Märkischen Kreises, der Kreis-handwerkerschaft und der SIHK Hagen. Seine Zielsetzung ist die Wirtschaftsförderung der lokalen Unternehmerschaft .

7. Politik

7.1. Parteien

Am 19.03. unterstützen zwei Mitglieder der Partei Bündnis90/Die Grünen vor dem oberen Rathauseingang den Klimastreik von „Fridays For Future“.

Die Junge Union wählt im Oktober einen neuen Vorstand. Neue Vorsitzende wird Franziska Bayerl, die Nils Radix ablöst, der dieses Amt elf Jahre lang innehatte.

Auch beim Bündnis 90/ Die Grünen gibt es einen Amtswechsel: Judith Köster übernimmt den Fraktionsvorsitz von Oliver Held.

Gudrun Hein, seit dem 30.10.1996 Leiterin der Frauenunion wird für ihre 25jährige Tätigkeit geehrt.

Am 08.12. wird Franziska Hollstein zur neuen Vorsitzenden des CDU-Stadtverbandes gewählt.

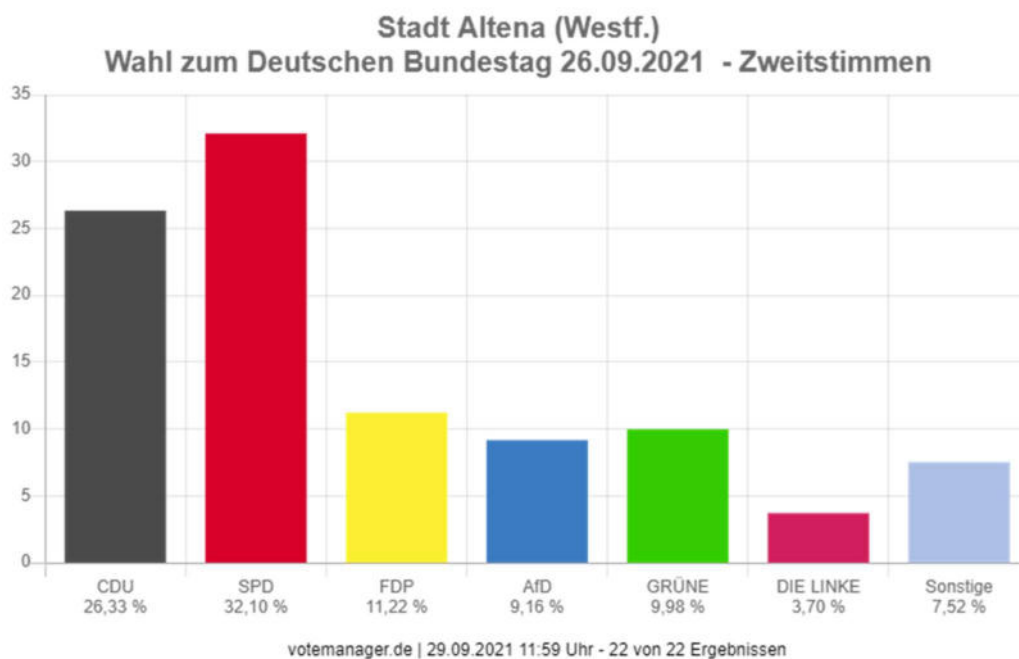
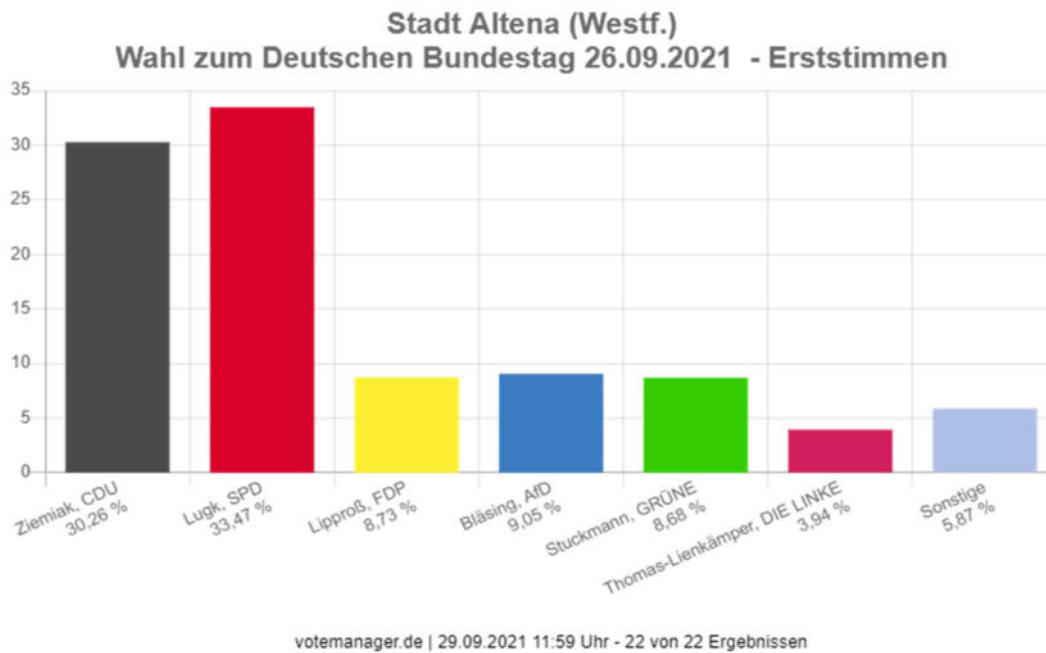
Hollstein ist 25 Jahre alt, hat VWL in Berlin studiert, gehört der CDU-Arbeitsgruppe Gesundheit im Bundestag an und ist Büroleiterin der Landtagsabgeordneten Christina Schulze-Föcking. Qualitäten, die es mehr hervorzuheben gilt als die Tatsache, dass sie die Tochter des ehemaligen Bürgermeisters Dr. Andreas Hollstein ist.

Stellvertretende Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes werden Sonja Reckschmidt und Karlheinz Kühn.

7.2. Bundestagswahl

Am 26.09. findet die Wahl zum Deutschen Bundestag statt. Die Wahlbeteiligung in Altena liegt bei 71,6 %.

Das Ergebnis sieht wie folgt aus:



8. Ent- und Versorgung

Die Stadtwerke Altena sowie Enervie Hagen sind in diesem Jahr vor immense Aufgaben gestellt.

Durch die Flutereignisse werden auch viele Strassen und die darin verlegten Versorgungsleitungen für Gas, Strom und Wasser in Mitleidenschaft gezogen und müssen erneuert werden.

Hierdurch entstehen eine Vielzahl von Baustellen mit zum Teil mehrwöchigen Sperrungen der Strassen in der Brachtenbeck, der Rahmede, der Nette und am Schwarzenstein.



(Quelle come-on.de)

Selbst das Verwaltungsgebäude der Stadtwerke an der Linscheidstrasse steht für einige Stunden unter Wasser und hat erhebliche Schäden zu verzeichnen.

Da 40 Prozent der kommunalen Straßen beschädigt wurden, und damit auch diverse Versorgungsleitungen, benötigt die Stadt finanzielle Hilfe aus überregionalen Zuwendungen.

Altena bekommt nach Beschluss der Bürgermeisterkonferenz 3,3 Millionen Euro. Allerdings schätzt Kämmerer Kemper die hochwasserbedingten Aufwendungen allein in diesem Jahr auf etwa acht Millionen Euro.

9. Polizei, Feuerwehr

9.1. Polizei

Anfang April beginnen die Umbauarbeiten der ehemaligen Bahnhofsbuchhandlung und angrenzender Räume zur neuen Polizeiwache.

Dietmar Haefs (51 Jahre) wird offiziell zum neuen Bezirksbeamten der Polizei für das Gebiet links der Lenne (Rahmede, Knerling) ernannt. Zuvor war er 14 Jahre lang in Letmathe tätig.

Aufgrund der Flutereignisse hat die Polizei ab dem 14.07. rund um die Uhr eine Vielzahl von Einsätzen, die die Beamten bis an die Grenze der Belastbarkeit beanspruchen.

Zur Unterstützung der Altenaer Wache eilen Kollegen aus dem gesamten Kreisgebiet zur Hilfe.

Straßensperrungen müssen eingerichtet und kontrolliert werden, da immer wieder uneinsichtige Verkehrsteilnehmer die Anweisungen der Sicherheitskräfte missachten.

13-mal sind Überprüfungen zwielichtiger Schrottsammler notwendig, die sich die Notlage der durch die Flut geschädigten Einwohner zu Nutze machen wollen und sich vor den Gebäuden Hausratgegenstände und sonstige beschädigte Metallgegenstände wiederrechtlich zu Eigen machen wollen. Selbst vor polizeilichen Absperrungen machen Diebe keinen Halt, und entwenden Sperrmittel, was die angespannte Verkehrslage noch erschwert.

Am frühen Nachmittag des 30.07. werden in der Tiefgarage des Stapelcenters zwei Polizeifahrzeuge in Brand gesteckt und schwer beschädigt. Der Brand wird von den Polizeibeamten, die sich in der Wache befinden, selbst bemerkt. Das Gebäude muss evakuiert werden.



(Quelle come-on.de)

In der Stadt bricht ein Verkehrschaos aus, weil die Lenneuferstraße für mehr als zwei Stunden gesperrt wird und die Lüdenscheider Straße (B236) wegen der Hochwasserschäden noch gesperrt ist und keine Alternative bietet. Tags darauf trifft es ein weiteres Fahrzeug der Polizei, diesmal vor der Wache in der Marktstraße. Im Zuge der sofort eingeleiteten Ermittlungen wird gegen einen 29jährigen Tatverdächtigen Haftbefehl erlassen und dieser am nächsten Tag inhaftiert.

9.2. Feuerwehr

Am 12.03. beziehen die Verwaltungsmitarbeiter aus den Fachdiensten Rettungsdienst und Brand- und Bevölkerungsschutz ihre Büros im neuen Brandschutz- und Rettungszentrum des Märkischen Kreises im Gewerbepark Rosmart.

Der Umzug der Leitstelle in das neue Brandschutzzentrum erfolgt am 11.05., die Einweihung wird am 26.05. gefeiert.

Acht Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr werden coronabedingt, im kleinen Rahmen und nicht wie sonst üblich während der Jahresdienstbesprechung, befördert. Vorgestellt wird gleichzeitig der neue Gerätewagen GW L 2.

Die Feuerwehr erhält aus Spendenmitteln ein Spezialfahrzeug des Herstellers Polaris Ranger. Hierbei handelt es sich um einen geländegängigen Klein-SUV für den Einsatz in unwegsamen Wald-, Hang- und Berglagen.

Die Flutkatastrophe ab dem 14.07. bürdet der Altenaer Feuerwehr weit über 200 Einsätze auf.

Zudem wird das Gebäude der Wache in der Bachstrasse 59 überflutet, was zum Verlust von einigen Fahrzeugen sowie wichtigen technischen Einrichtungen und Geräten führt.

Die Wiederherstellung der vollen Einsatzbereitschaft wird Wochen in Anspruch nehmen.

Ungeachtet dieser Widrigkeiten leistet die Altenaer Wehr Großartiges. Ohne Rücksicht auf persönliche Befindlichkeiten werden in Zusammenarbeit mit dem THW und sehr vielen privaten Helfern Tag und Nacht unermüdlich Wassersperren installiert, Keller, Privathäuser und auch Firmengebäude leergepumpt, Bürger aus akuten Notlagen gerettet und trotz der Unzahl gesperrter Verkehrswege intensiv an der Behebung der diversen Schäden aller Art gearbeitet.

10. Großveranstaltungen

Das Mittelalterfest, seit 2009 ein überregionaler Publikumsmagnet, muss für dieses Jahr zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie gab es für die Veranstalter keine ausreichende Planungssicherheit.

Die Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft feiert am 18.09. mit 800 Gästen ihr Bungereisfest.



Die begrenzte Teilnehmer:innenzahl ist den Vorgaben durch die Coronaschutzverordnung geschuldet, wie auch die Absage des Schützenfestes für 2021 hierin begründet ist.

Anstelle es traditionellen Weihnachtsmarktes veranstaltet die Werbegemeinschaft die „Weihnachtsmeile“.

Ab dem 26.11. präsentieren mehr als zwei Dutzend Händler:Innen ihre Produkte und Werke in ihren Geschäften bzw. in leerstehenden Ladenlokalen der Lenne- und Kirchstrasse. Dieses Event wird von den Kunden sehr gut angenommen.

11. Vereine und Verbände

11.1. Sozialverbände

Zum 31.03. löst sich der Blindenverein Werdohl/Altena auf, da er nur noch über 8 Mitglieder verfügte.

11.2. Schützenvereine

Im Mai verkauft der Schützenverein Evingsen von 1872 Gebäude und Freifläche des ehemaligen Landmarktes an einen lokalen Schreinereibetrieb, der dort nach umfangreicher Modernisierung ein Lager und später auch eine Werkstatt betreiben will.

Am 04.07. hält der Verein seine JHV ab.

Im September findet die JHV des Schützenvereins Dahle statt. Hierbei wird Markus Benner zum neuen Adjutanten gewählt.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden Friedhelm Beuker und Werner Hollensen, für 50 Jahre Friedrich-Wilhelm Keiser, Horst-Werner Rump und Wolfgang Mühler.

Mit 350 Gästen war am 29.10. das Oktoberfest der Kompanie Rahmede der FWG im Haus Lennestein komplett ausverkauft.

Am 30.10.2021 feiert im Thomas-Morus-Gebäude die Kompanie Mühlendorf der FWG ihre Halloween-Party. Viele Gäste erschienen im passenden Outfit.

11.3. Sportvereine

Gizem Güngör (11 Jahre, Tanzschule Diembeck) belegt im April den fünften Platz bei den Bayerischen Online-Hip Hop-Meisterschaften.

Bei der Jahreshauptversammlung der SSG Altena am 01.08. wird Maik Dobrinsky als 1. Vorsitzender in seinem Amt bestätigt, ebenso Sebastian Bergfeld als 2. Vorsitzender und Ricarda Schürmann als sportliche Leiterin.

Bei der Jahreshauptversammlung des FC Altena am 20.08. findet die Neuwahl des Führungsrates statt.

Mirco Glörfeld, Maik Grotensohn und Sven Beimborn bilden das neue Gremium.

Eine besondere Ehrung erfährt Helmar Roder für 50jährige Vereinsmitgliedschaft.

Auch der TUS Dahle trifft sich zur JHV. Dabei wird Ulla Becker am 03.10. für ihre 50jährige Mitgliedschaft geehrt.

Bei der JHV des TV Städtisch Rahmede am 29.10.wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft Ekkehard Böttner (60 Jahre), Gudrund de Liello, Holger Grotensohn, Hilde Hase, Frank Hoppe, Karin Kapfer, Marlis Kern, Gisela Roth, Christoph Schulte, Wilhelm Wegmann und Helga Wetzstein (alle 50 Jahre) geehrt.

Die Hobbykicker des SV Altena ehren im Dezember. Michael Kufahl für seine 25jährige Mitgliedschaft. Dieser teilt mit, dass er das Amt als sportlicher Leiter abgibt.

11.4. Sonstige Vereine

Michael Kayser ist neuer Vorsitzender der Notgemeinschaft Evingsen als Nachfolger von Udo Spelsberg.

Die Ortsgruppe der Evingser Naturfreunde stellt sich unter dem ehemaligen Hauswart Herbert Bahnsen im Juni neu auf. Stellvertreter wird Volker Jedamzik.

Der Stenographenverein Altena begeht am 09.06.2021 sein 80jähriges Bestehen.

Die JHV des SGV Rahmede findet am 09.07. statt. Es erfolgen die Ehrungen der langjährigen Mitglieder aus dem Jahr 2020:

Lothar Altgeld (60 Jahre), Hans Werner Klinkerfuß und Michael Seuster (50 Jahre)

13.08. Nach dem Ausstieg des Motorsportclubs Altena geben Ike und Klaus Knipping bekannt, die Veranstaltung der Oldtimerrallye in Eigenregie zu übernehmen. Aus der „Burgrallye“ wird „Altena Historic“. Eine Durchführung der Rundfahrt im Jahr 2021 muss allerdings pandemiebedingt abgesagt werden.

Jahreshauptversammlung des Rassegeflügelzuchtvereins Altena am 21.08.2021. Die Wahl von Sebastian Pohl zum zweiten Vorsitzenden und von Bianca Krohn zur Kassierererin erfolgt turnusmäßig, verabschiedet wird die bisherige Kassierererin Roswitha Dietz.

Im September findet die JHV der Naturfreunde Evingsen statt. Herbert Bahnsen (1. Vorsitzender) und Volker Jedamzik (2. Vorsitzender) werden wiedergewählt.

Auch der Heimatverein Evingsen trifft sich im September zur JHV. Der Verein erfreut sich mit 255 Mitgliedern großer Beliebtheit. An die Stelle von Günter Sadowski als Geschäftsführer tritt Björn Schellenberg, 1. Vorsitzender ist Friedrich-Wilhelm Klinke, stellvertretender Vorsitzender Ulf Pleuger.

Die JHV Sterbekasse „Vereinigte Nachbarschaft Buchholz Schwarzenstein“ tagt am 17.09. unter dem Vorsitz von Ulrich Hins.

Die Pfadfinder des VCP Evingsen legen im Oktober am Krausen Baum einen Barfußpfad an.

Bei der JHV des Fördervereins Kindergarten Evingsen gibt es Neuwahlen des Vorstandes:

Nach dem Ausscheiden von Silke Peterat (Vorsitzende) und Rebekka Hillesheim (stellvertretende Vorsitzende) werden Jennifer Sadowski und Björn Basse zu ihren Nachfolger:innen bestimmt.

Am 16. und am 17.10. findet anlässlich des 100jährigen Bestehens des Rassegeflügelzuchtvereins eine Geflügelschau statt.

Vor hundert Jahren kamen acht Herren zur Gründung zusammen, so der Vorsitzende Ottfried Ferber. Man legte fest, sich einmal im Monat zu treffen und behielt dies bis heute auch so bei.

Anders als in anderen Vereinen ist hier das Vereinsleben stark von der wirtschaftlichen Lage betroffen, denn in Zeiten der Not, rentiert es sich, den Eier und Fleischbedarf aus dem Privatbesitz zu decken.



(Quelle come-on.de)

Aktuell sind 35 Senioren und sechs Junioren im Verein. Alle Junioren haben in diesem Jahr in einem Extra-Bereich ausgestellt und jeweils einen Pokal erhalten.

Die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins „FWF 2011 für musikalische Jugendarbeit“, der zu Ehren des bekannten Altenaer Fabrikanten Friedrich-Wilhelm-Finkernagel 2011 von seinen Söhnen gegründet wurde, blickt am 20.10. auf sein 10-jähriges Bestehen zurück. Er hat im Laufe der Zeit 42.650,--€ aus Zuwendungen und Spenden eingenommen, die zur Förderung der Jugendarbeit der Blasorchester und Spielmannszüge Altenas verwendet wurden.

Der Bürgerbusfahrer Bernfried Wenders wird im November aus seinem Ehrenamt verabschiedet, er war 21 Jahre lang als Fahrer tätig.

Marion Derer wird als zweite Frau ehrenamtliche FahrerIn im Bürgerbus-Team.

Die JHV des Unterstützungsverein in Sterbefällen findet am 03.11. statt. Die Vorsitzenden Karlheinz Krege und Ulrich Wiegmann geben ihr Amt auf. Geplant ist die Auflösung des Vereins und die Überleitung in die Bochumer Gruppierung „Gute Hoffnung“.

12. Kultur

12.1. Kulturring

Auch viele Veranstaltungen des Kulturrings fallen der Pandemie zum Opfer. Am 24.04. findet das erste Online-Konzert des Kulturrings mit Shoko Kawasaki im Rahmen der Reihe „Weltklassik am Klavier“ statt und am 26. Juni können endlich wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden. Lucy van Kuhl startet mit ihrem musikalischen Kabarett-Programm „Alles auf Liebe“.

Das Konzert von Anne Haigis am 07. August wird wegen Corona auf den Burghof verlegt und die Erlöse gehen an die Fluthilfe.

Am 18. August findet mit der Coverband „The Servants“ noch ein Benefizkonzert zugunsten der Flutopfer auf dem Außengelände des Lennesteins statt. Leider fällt es buchstäblich ins Wasser. Aufgrund des anhaltenden Regens bleiben die Besucher:innen aus.

Bei der JHV des Kulturrings übergibt der bisherige Vorsitzende Dr. Andreas Hollstein sein Amt an Bürgermeister Uwe Kober. Auch der stellvertretende Vorsitzende Ulrich Frenschkowski tritt zurück, sein Amt wird von Jan Möhling, der selbst Posaunist ist, übernommen.

Letzterer gibt am 04. Dezember im Rahmen der Reihe „Jazz légère“ ein Konzert mit seiner Jazz-Formation „Blue Seven“.

Am 31.12 beendet der langjährige Geschäftsführer des Kulturrings seine Tätigkeit, die er seit 2015 erfolgreich ausgeübt hat. Melanie Jens, Tourismusbeauftragte der Stadt, wird seine Nachfolgerin.

12.2. Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Altena macht aus der coronabedingten Not eine Tugend und veranstaltet Zoom-Meetings für Kinder und Erwachsene, die sehr gut angenommen werden.

Am 02. Februar startet die Kinder-Reihe, zu der immer ein Gast zugeschaltet wird, der den Kindern möglichst direkt von seinem Arbeitsplatz aus Rede und Antwort steht, mit dem Förster Frank Bossong. Das Thema lautet : Was machen die Tiere im Winter

Es folgen am 16. Februar Kai Spelsberg in seiner ehrenamtlichen Funktion als Leiter der Jugendfeuerwehr, am 09. März die gebürtige Altenaerin Prof. Dr. Susanne Hüttemeister, Leiterin des Planetariums Bochum, am 30. März der Polizist Andreas Holt, am 04. Mai Simone Karlowski, Tierpflegerin im Tropenhaus des Dortmunder Zoos (hierzu hatten sich rund 60 Kinder, auch

aus anderen Städten zugeschaltet), am 01. Juni Bürgermeister Uwe Kober, dem die kleinen Leser*innen vorab eine Amtskette gebastelt hatten, und am 29.06. endet die Reihe mit Dr. Achim Schwermann, Paläontologe und Leiter der Grabung Balve.

Für die Erwachsenen gibt am 05. Februar ein erstes Probe-Meeting, bei dem die Teilnehmer:innen selbst ein humorvolles Gedicht vortragen, zugeschaltet sind hier auch Amir Shaheen und Michael Wagner, Autor regionaler Krimis, die im Lüdenscheid der 70er Jahre spielen.

Am 23. April schließlich, dem Welttag des Buches, gibt es bei einem „(M)eat & Read“ kulinarische und literarische Spezialitäten:

Die „Besucher:innen“ kaufen mit ihrem Ticket, den Zugangscode zum Zoom-Meeting und ein kleines Drei-Gänge-Menü des Geschäftes „Spelsberg genussvoll“ zum Mitnehmen nach Hause.

Bücherei-Mitarbeiterin Stefanie Ingenpaß und die Autoren Michael Wagner und Michael Martin, bieten via Zoom einen vergnüglichen Abend mit Gedichten und Auszügen aus ihren neuesten Werken.

Auch hier sind rund 60 Besucher:innen dabei.

In den Sommerferien geht es weiter mit Vorlesenachmittagen, die kurzerhand nach draußen verlegt auf den Bungernplatz verlegt werden. Die teilnehmenden Kinder dürfen im Anschluss mit Kreide den Platz verschönern. Am letzten Ferientag findet auch das schon zur lieben Tradition gewordenen Kinderfest des Familienbüros und der Stadtbücherei statt.

In diesem Jahr wird eine Stadtrallye mit verschiedenen Stationen organisiert, um Staus und Gedränge und somit eine erhöhte Infektionsgefahr zu vermeiden. Hilfe bekommen die Organisator:innen dabei von vielen Ehrenamtlichen, von Organisationen wie der Jugendfeuerwehr und auch von Mitarbeiter:innen aus dem Rathaus. Die Stadtrallye ist mit über einhundert teilnehmenden Kindern ein sehr großer Erfolg und es zeigt sich wieder einmal, dass Kooperationen sinnvoll sind – und Spaß machen können.

Am 15. Oktober lädt die Stadtbücherei zu einer vergnüglichen Reise in die Vergangenheit ein. Bei einer Matinee im Lesecafè, das bis auf den letzten Platz gefüllt ist, stellt Heinz Linke sein Erinnerungsbuch an die Schulzeit vor, aus dem der ehemalige Mitschüler und immer noch beste Freund, Hans-Werner Dönch und seine Frau Anette, gekonnt vorlesen.

Vor genau 75 Jahren waren sie in der Nette eingeschult worden.

Das Buch kann in der Bücherei ausgeliehen werden.

Am 20. Oktober liest Katrin Heinrichs aus ihrem Lokalkrimi „Alles gut“ und am bundesweiten Vorlesenachmittag, dem 19. November, besucht Anne Bretschneider die Bücherei um ihren Kinderkrimi „Hannes und das Geheimnis der Burg Altena“ vorzustellen.

Alle danach geplanten Veranstaltungen werden wegen der steigenden Corona-Fallzahlen abgesagt.

12.3. Stadtführer-Team

Die Stadtführer:innen können nach dem monatelangen Lockdown am 20. Juni endlich wieder starten, bevor am 14. Juli die Flutkatastrophe zuschlägt. Danach den Aufräumarbeiten können noch ein paar gut besuchte Führungen aus dem bekannten Programm und zum Abschluss eine weihnachtliche Stadtführung im Rahmen der „Wintermeile“ stattfinden.

12.4. Werkstatt

Am 25. Mai wird Max Pimperl (Künstlernamen) zum neuen Stipendiaten der Werkstatt gewählt. Der 30-jährige kommt aus Essen und bietet dem Thema „Humor“ besonders viel Platz auf seinen überdimensionalen bunten Gemälden, die ca. 1,80 Meter mal 1,90 Meter groß sind. Untergebracht ist der Künstler im ehemaligen Atelier der Künstlerin Ursula „Ülle“ Buschmann.

Die Stipendiatin des Jahres 2020, Mona Pourebrahim, stellt ihre Werke, vornehmlich Berglandschaften in moderner Interpretation, vom 1. bis zum 10. Oktober in den oben genannten Räumlichkeiten aus, bevor dann am 21.10 Max Pimperl übernimmt.

Durch den zweimaligen Ausfall des Weihnachtsmarktes und den damit verbundenen Einnahmen wird es dem Verein wohl nicht möglich sein, ein Stipendium für das Jahr 2022 zu vergeben.

12.5. Sonstiges

Am 31. Januar eröffnet der Dahlemer Pfarrer Uwe Krause die digitale Ausstellung seiner Werke mit dem Titel „Steinreich“. Ein gleichzeitig erschienener Bildband erläutert die Exponate. Ab Anfang Mai können Krauses Werke tatsächlich auch im Pfarrgarten und der offenen Kirche besichtigt werden.

Im Mai startet das Kunstprojekt „333 Katzen für Altena“ vom Künstler Antek (Christoph Schulz), das aus dem Stipendienprogramm des nordrhein-westfälischen Stärkungspaktes „Kunst und Kultur“ gefördert wird und an dem sich ca. 200 Hobbykünstler:innen beteiligen. Ausgezeichnet wird am Ende Dominik Nierhoff. Er geht als Sieger des Kunstprojektes hervor.

Markus Skroch, Musiker und Toningenieur aus Nachrodt-Wiblingwerde, gewinnt im Mai ein Preisgeld von 500 € für die Vertonung eines Kurzfilms über die GlanzLicht-Aktion der Burg Altena des vorangegangenen Jahres. Die Jury, zu der so bekannte Musiker:innen wie Jini Meyer (deutsche Sängerin und Songwriterin) und Thomas Grote (künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Märkischen Jugendsinfonieorchesters) zählen, haben die Qual der Wahl: über 30 Kompositionen werden eingereicht.

Der Chemiker Eric Siemes, Doktorand der TH Aachen, zeigt seine „Experimente-Show“ Wire on Fire am 07. August im Hof des Drahtmuseums. Das Publikum ist begeistert von seinen spektakulären Darbietungen.



(Quelle come-on.de)

Der Märkische Kreis richtet im Herbst zum zehnten Mal die Puppentheatertage auf der Burg Altena aus. Zu diesem Jubiläum gibt es am dem 31. Oktober auch eine Ausstellung, unter anderen mit ca. 50 der bekannten und beliebten Marionetten der Augsburger Puppenkiste.

Am 13. November findet ein weiteres Benefizkonzert zugunsten der Flutopfer statt, organisiert von Christiane Haupt, Inhaberin des Ladengeschäfts „Gaumenfreu(n)de“. Das Folk-Duo Ernst & Mirco sowie der Kantor Thomas Gerhold begeistern das Publikum mit bekannten Oldies.

13. Sport

Durch eine am 01.02. zugesagte Landesförderung über 108.000,-- € kann der TV Städt. Rahmede einige wichtige Sanierungsmaßnahmen an Sportplatz und Halle vornehmen.

Die Tanzschule Diembeck bietet Ihren Mitgliedern als Ersatz für geplante Kurse in den eigenen Räumen Tanzunterricht per Kurzvideo, übermittelt per Whatsapp und Internet.

Zum 01.04 wechselt Nils Maiworm nach fünf Jahren vom TTC Altena zum TTV Neheim-Hüsten. Stefan Todorov verlässt den TTC Altena ebenfalls.

Der Deutsche Tischtennisbund beschließt, dass der TTC Altena in der neuen Saison weiter Regionalligist bleibt und nicht in die dritte Bundesliga Nord aufsteigt. In der Regionalliga wird die Mannschaftsstärke von sechs auf vier reduziert.

Spielertrainer beim TTC bleibt Teo Yordanov. Spieler Rimas Lesiv vom SV Sieg kommt neu in die Mannschaft.

Der Westdeutsche Tischtennisverband plant ein Auffüllverfahren für die Verbandsliga. Danach bekämen die fünf Tabellenelften der Verbandsliga 2019/20 (u.a. TTC Altena II) die Möglichkeit, erneut einen Platz in der Verbandsliga einzunehmen statt in der Landesliga.

Der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen beschließt die Annullierung der Amateur-Fußballsaison 2020/21

Tobias Slanina (TTC Altena, U 18) wird am 0.06. Zweiter beim NRW Cup 2021 im Rahmen der Ruhrgames.

Anfang des Monats startet wieder das Mannschaftstraining der Handballabteilung der TS Evingsen auf dem Sportplatz Pragpaul.

Zum Saisonbeginn 2021/22 steigt die erste Badmintonmannschaft des TV Städt. Rahmede zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte in die Landesliga auf.

Das Junioren-Doppel Alisa Koopmann und Fiona Mischnik erreicht den ersten Platz beim Voltigieren in Budapest.

Am 06.06. wird Tennisspieler Mika Kreisel beim Hellmich Junior Cup in Dinslaken Zweiter in der Klasse U 16.

Im August gewinnen Jolina Ossenberg-Engels und Timo Gerdes das Internationale Voltigier-Turnier in Le Mans.

Auch Ende August sind sie wieder erfolgreich:

Am 28./29. 08. wird Jolina Ossenberg-Engels Erste bei den Westfälischen Voltigiermeisterschaften in Handorf im Einzel und im Doppel mit Timo Gerdes. Auch als Team des RV Altena gewinnen sie.

Im September geht ihre Erfolgsserie weiter. Am 11./12. 09. gewinnen sie beim CHIO in Aachen die Bronzemedaille.

28.08 Götz Hübenthal vom SC Gut Nass erhält die Silbermedaille im Sprint über 50m Sprint /Brust beim Internationalen Schwimmfest des SV Olympia in Borghorst.

Am 10. September erkämpft sich Dominik Peter vom SSG Altena eine Gold- und zwei Silbermedaillen bei den 52. Deutschen Meisterschaften des Masters über die kurzen Schwimmstrecken in Braunschweig.

Einen alten Erfolg feiert der TS Evingsen, dessen zweite Feldhandballmannschaft 1971 unter Trainer Hans-Jürgen Zick in die Südwestfalenliga aufstieg.

Stadtmeister im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen wird am 26. 09. Thomas Grüber.

Teodora König vom SC Gut Nass wird in der AK 55 in Kamen NRW-Mastersmeisterin in 200m Freistil, 50 und 100 m Rücken, 50 und 100 m Schmetterling sowie über 100m Lagen.

Sascha Schmoll kündigt im Dezember an, dass er sein Amt als Handballtrainer der TS Evingsen zum Saisonende 2021/22 abgibt. Übernommen hat er es im Januar 2017.

14. Religionsgemeinschaften

Claudia Sauer, Gemeindeschwester der Ev.-Luth. Kirchengemeinde, gibt ab Februar einen monatlichen Gemeindebrief speziell gerichtet an die Senioren der Gemeinde heraus.

Am 14.02. wurde die Pfarrerin Anke Leuning feierlich in ihr Amt eingeführt. Sie unterstützt für ein Jahr die seelsorgerische Arbeit in den evangelischen Gemeinden Altena, Nachrodt und Wiblingwerde.

Die ev. Kirchengemeinde Rahmede erweitert ihr Onlineangebot um Live-Gottesdienste und Klön-Schnack-Runden mittels des Mediums Zoom.

Am 02.05. erfolgt die Wiederinbetriebnahme der Dahler Kirchenglocken, nachdem die Klöppelaufhängungen für alle vier Glocken erneuert werden mussten, zeitgleich findet die Eröffnung des Dahler Skulpturengartens von Pfarrer Uwe Krause statt.

In der Lutherkirche werden ab dem Monat Juni mittwochs Gesprächstermine mit Pfarrer Dr. Sadrack Djiokou oder Gemeindeschwester Claudia Sauer angeboten.

Das erste Treffen der Kindergruppe „Himmelsstürmer“ nach 16monatiger Pause im evangelischen Gemeindehaus Mühlendorf.

Seinen letzten Gottesdienst in der Lutherkirche verrichtet am 03.10. Dr. Sadrack Djiokou. Offiziell verabschiedet wird er am 07.11.

Am 31.03. wird Pfarrer Ulrich Schmalenbach, langjähriger Pfarrer der katholischen Gemeinden Altena, Nachrodt und Evingsen in einem festlichen Gottesdienst, coronabedingt mit wenigen ausgesuchten Gästen, verabschiedet.

Das Gespräch „Auf dem roten Sofa“ der Kirchengemeinde St. Matthäus findet erstmals online statt und wird gut angenommen.

Gesprächspartner sind u.a. die Ordensschwester Daniele aus Paderborn und die evangelische Gemeindeschwester Andrea Gerdes aus Evingsen.

Am 01.04. wird Sandra Schnell (bislang Gemeindereferentin in Hagen, 16 Jahre tätig in der Pfarrei Christus-König im Großraum Halver und Gemeinde Herz-Jesu in Hagen-Dahl) Pfarrbeauftragte in der St. Matthäus-Gemeinde, unterstützt durch Pfarrer Johannes Broxtermann (bis 1989 Pfarrer in St. Thomas Morus).

Am 23.05. zelebriert Peter Schlippe seinen Heimatprimizgottesdienst in der St. Matthäus-Kirche. Am 21. Mai wurde er im Dom zu Essen zum Priester geweiht. Er wird zunächst als Kaplan in Gelsenkirchen-Buer tätig sein.

Die katholische Pfarrbeauftragte Sandra Schnell und der Pfarrer Johannes Broxtermann werden am 19.09. auf dem Bungernplatz (wo in der Nacht zuvor beim großen Fest der Schützen noch diversen Lastern gefröhnt wurde) offiziell durch Generalvikar Klaus Pfeffer aus Essen in ihr Amt eingeführt.

Pandemiebedingt findet das Abschlussgebet der Ditib-Gemeinde zum Fastenmonat Ramadan am 13.05. in der Sauerlandhalle statt.

Am 05.12. werden die Ralf Ziomkowski und Helmut Schaffring als Prädikanten in der Friedrichskirche Altroggenrahmede eingeführt. Die Einsegnung nimmt Superintendent Dr. Christof Grote vor.

Die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten zieht sich aus dem Betrieb des Bergheims in der Mühlenrahmede zurück. Ab 2022 will eine private Betreibergesellschaft bestehend aus Reinhard Fuchs, der das Haus 36 Jahre lang geleitet hat, Bernard Lasarzewski aus Lüdenscheid und Bernard Boms aus Duisburg das Haus übernehmen und im Sinne der Freikirche weiterführen. Das Bergheim verfügt über 104 Betten.

15. Persönliches

15.1. Jubiläen

Siegfried Monczewski (79 Jahre) begeht am 01.04. sein 65jähriges Berufsjubiläum als Autoverkäufer bei Autohaus Pflug (1956 Beginn der Ausbildung als Industriekaufmann bei Auto Braekler an der Hagener Straße, 1961 wechselt er in den Verkauf. Das Autohaus Braekler wurde zunächst von Röse und dann im Jahr 2001 von der Pflug KG übernommen und im Jahr 2006 von Mühlenrahmede nach Lüdenscheid verlegt.

Ehrung von Schiedsmann Dietmar Flusche, der diese Tätigkeit für den Bezirk Dahle, Evingsen und Nette seit dem 25.07.2011 ausübt.

Im August wird Peter Arendt zum 40jährigen Dienstjubiläum bei der Sparkasse geehrt. Seit 1994 ist er Leiter des Electronic Banking, seit 1996 Leiter der Abteilung Zahlungsverkehr und seit 2008 zusätzlich Leiter der Abteilungen IT-Organisation und Betriebsorganisation.

Im Oktober erhält der am Knerling ansässige Metzger Gerhard John seinen goldenen Meisterbrief.

Die Metzgerei John gibt es schon seit 1926 am Knerling. Gegründet wurde sie vom Großvater Paul John, ab 1954 führte sie der Vater Herbert John bevor sie 1976 von Gerhard Hohn und seiner Frau Dorothea übernommen wurde. Die Metzgerei John ist die letzte in Altena. Wurstwaren werden dort immer noch hergestellt.

Die gebürtige Altenaerin Gudrun Hein wird für ihre 25jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Leiterin der Frauen Union (FU / CDU) geehrt. Seit dem 30.10.1996 hat sie rund 200 Veranstaltungen und Hilfsprojekte organisiert, darunter Flohmärkte zugunsten der Bücherei, die Bestrickung der Mittleren Brücke, aus deren Stücken später Decken für die NILHILFE genäht wurden etc.pp.

15.2. Ehejubiläen

Am 14.04. begehen die Eheleute Ulla und Horst Kensmann ihre Diamantene Hochzeit.

Horst Kensmann war über Jahrzehnte Vorstandsmitglied der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft und mit seiner Gattin in der Gesellschaft Erholung engagiert.

15.3. Sterbefälle

Bernd (Berni) Vossebein

Am 12.01. verstirbt der über Altenas Grenzen hinaus bekannte Sportfunktionär Berni Vossebein. Er war über Jahrzehnte Motor des TTC Altena als dessen 1. Vorsitzender.

Gerd Höngen

Am 12.01. verstirbt der Evingser Gerd Höngen. Er betrieb viele Jahre die Metzgerei Höngen an der Einfahrt zum Springen und war in vielen örtlichen Vereinen wie dem Wasserbeschaffungsverein tätig

Günter Beck

Am 13.01. verstirbt Günter Beck, langjähriger Vorsitzender des TTC Altena.

Peter Baudisch

Am 17.02. verstirbt das Gründungsmitglied und der langjährige Vorsitzende des Schießsportvereins Evingsen Peter Baudisch.

Hans Langenbach

Am 12.04.2021 verstirbt Hans Langenbach (* 17.09.1942; Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied des Heimat- und Bürgervereins Rahmede)

Horst Kensmann

Am 15.04. verstirbt Horst Kensmann nachdem er am Vortag seine Diamantene Hochzeit mit seiner Frau Ulla begehen konnte.

Gabriele Nimmermann

Am 19.04. verstirbt die in Prag geborene Künftlerin Gabriele Nimmermann. Sie war Schmuckdesignerin und Metallkünstlerin, ausgebildet in Spanien und Mitglied des Hagenrings.

Friedrich Wilhelm Spelsberg

Am 23.04. verstirbt der Gastwirt Friedrich Wilhelm Spelsberg. Er hatte den elterlichen Gasthof auf dem Großen Drescheid über viele Jahre geleitet und zu einem überregional bekannten Hotelrestaurant ausgebaut, bevor er es an die nächsten Generationen übergab, die es weiterhin erfolgreich führen.

Helmut Rittinghaus

Am 11.05. verstirbt Helmut Rittinghaus. Als Mitarbeiter der Stadt Altena, zuletzt als Leiter der Stadtkasse und Mitglied in zahlreichen lokalen und überregionalen Vereinen und Presbyter der ev. Kirchengemeinde Rahmede wurde er geschätzt und geachtet und im Jahre 2014 mit dem Bürgerpreis der Stadt geehrt.

Heinz Roder

Am 29.05. verstirbt Heinz Roder, Gründer und langjähriger Inhaber des gleichnamigen Fernseh- und Elektrofachgeschäfts.

Ernst von der Crone

Tod Ernst von der Krone 08.12.1924 Elektroinstallateur, Unterbrandmeister Löschgruppe Mühlendorf.

Oliver Diehl

Altena trauert um den bei einer Rettungsaktion während der Flutkatastrophe am 14.07. ums Leben gekommenen 46jährigen Feuerwehrmann Oliver Diehl.



Michael Kaufmann

Am 15.09. verstirbt Michael Kaufmann, der von 1996 – 2009 und 2016 Geschäftsführer des St. Vinzenz-Krankenhauses war.

Gerd Steuber

Der Evingser Schreiner Gerd Steuber verstirbt am 23. 10. im Alter von 84 Jahren. Er war seit dem 01.01.1949 Mitglied der Turnerschaft Evingsen, wo er auch lange Zeit Vorsitzender der Handballabteilung war, war ebenso Mitglied im Evingser Heimatverein und hat über 50 Jahre lang den Evingser Schützenadler angefertigt.

Martina Kretschmer

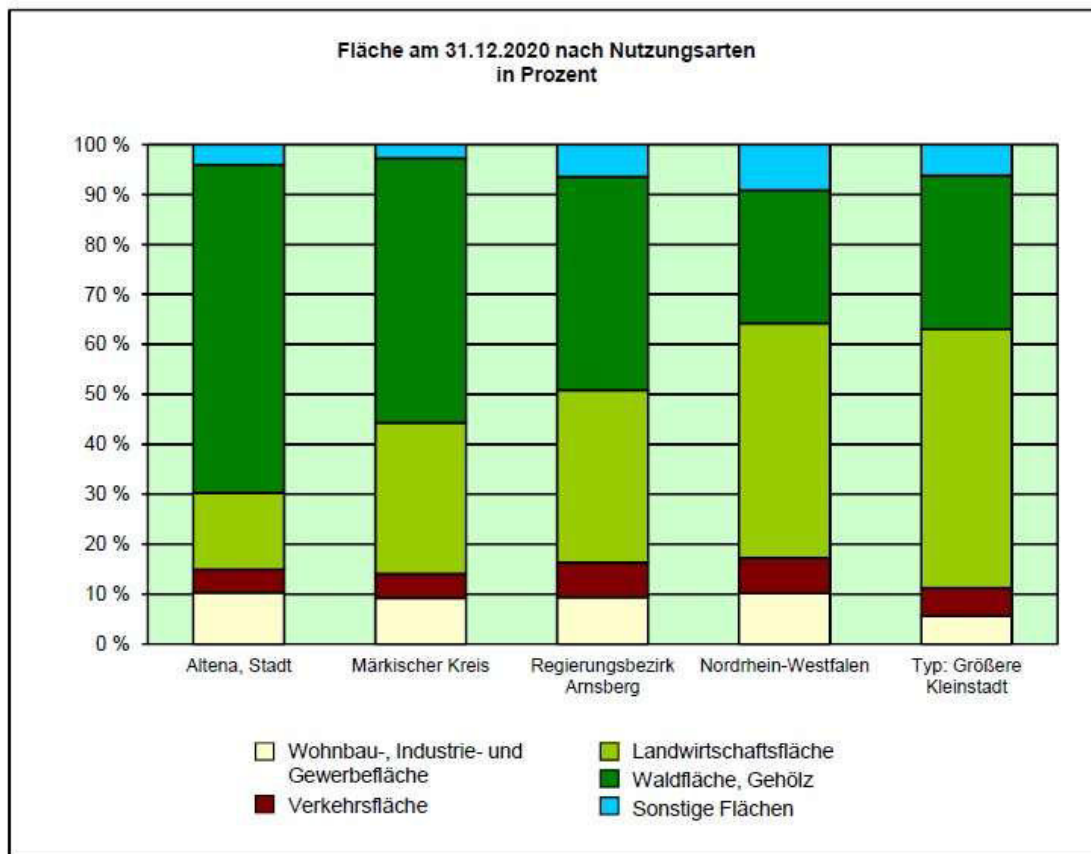
Martina Kretschmer, Kreisverwaltungsrätin a.D. verstirbt am 06.11. im Alter von 68 Jahren.

Sie hatte ihre Ausbildung 1972 beim Kreis Lüdenscheid begonnen, wechselte 1996 vom Sozial- ins Kulturamt, wo sie die Leitung des Sachgebiets Allgemeine Kulturpflege innehatte. 2005 übernahm sie die Leitung des Kulturamts, bevor sie 2013 pensioniert wurde.

16. Statistik

Fläche

Wie dem Kommunalprofil der Stadt Altena, herausgegeben vom Landesamt für Statistik (IT.NRW), zu entnehmen ist, hat die Stadt hat eine Fläche von insgesamt 4.442 ha, hiervon entfallen 777 ha auf Siedlungs- und Verkehrsflächen und 3.665 ha auf Vegetations- und Gewässerflächen. Damit hat Altena einen überdurchschnittlich hohen Flächenanteil an Wald- und landwirtschaftlichen Flächen, (siehe auch Grafik).

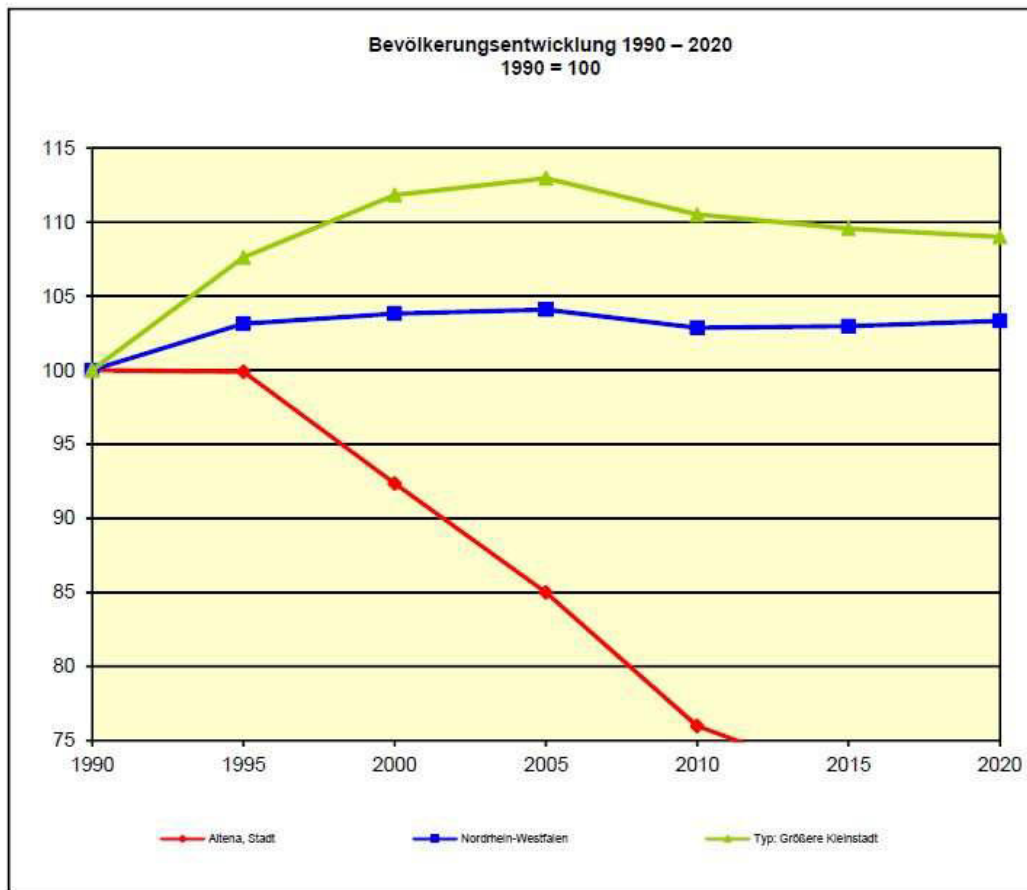


(Quelle IT.NRW)

Einwohnerzahlen:

Die Einwohnerzahl der Stadt ist weiterhin rückläufig. Die Gesamtzahl betrug:

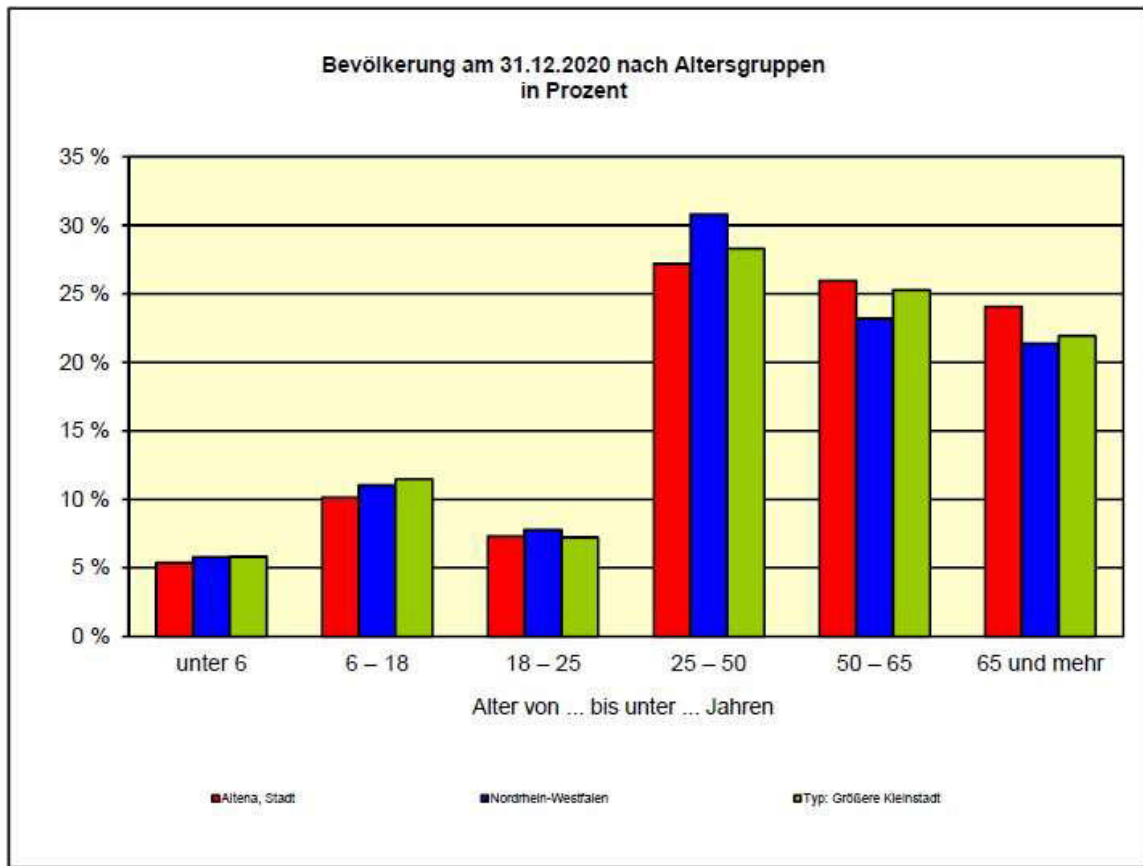
Januar	2021:	gesamt	16.527
Dezember	2021:	gesamt	16.461



(Quelle IT.NRW)

Altersstruktur

Die Altersstruktur der Altenaer Bevölkerung ist weitestgehend vergleichbar mit der des Landes NRW. Lediglich in der Gruppe der über 50-jährigen weist die Statistik eine leicht abweichende Tendenz nach oben auf (siehe Grafik).



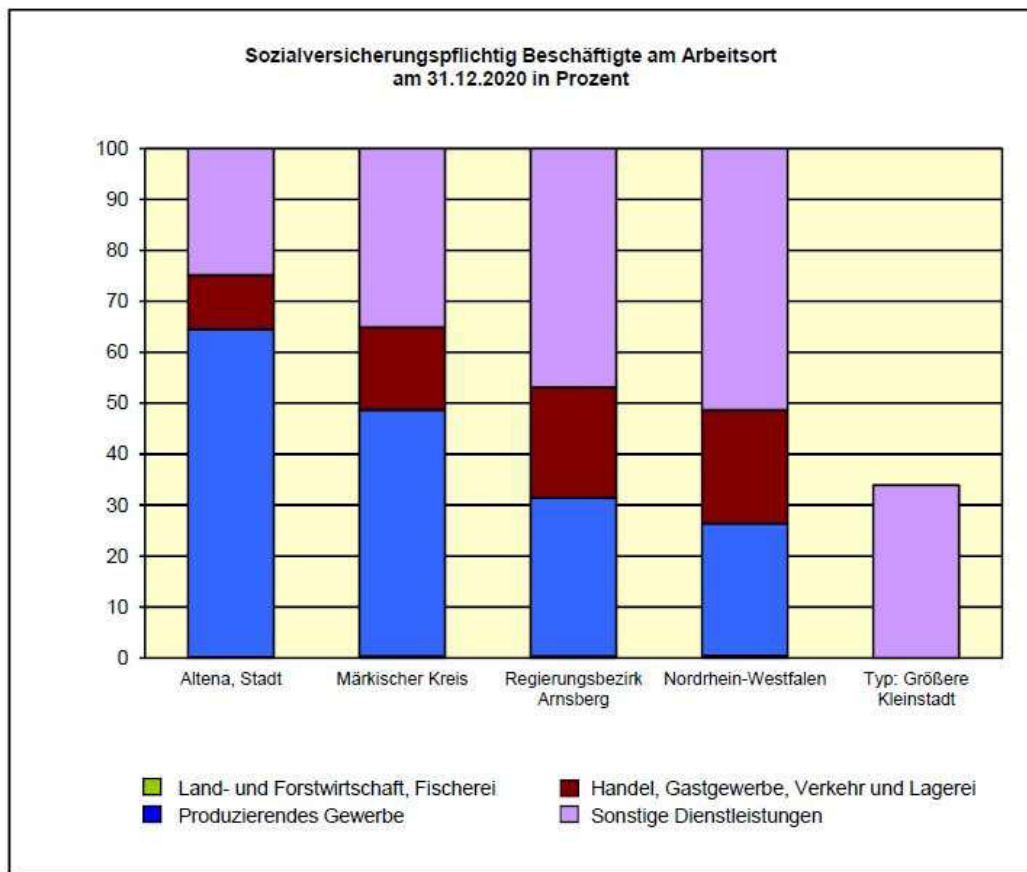
(Quelle IT.NRW)

Arbeitsmarkt

Beschäftigungssituation

Die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Altena beträgt 5.808. Hiervon entfallen 3.735 auf das produzierende Gewerbe, 1.447 auf die sonstigen Dienstleistungen, 622 auf Handwerk, Gastgewerbe und Transport und 8 auf die Land- und Forstwirtschaft.

Im Vergleich mit entsprechenden Erhebungen überregionaler Art fällt ein deutlicher Überhang der Beschäftigten im produzierenden Gewerbe auf, welcher sich bei konjunkturbedingten Rückläufen der Auftragslage in der Metallindustrie überproportional negativ bemerkbar machen könnte.



(Quelle IT.NRW)

Agentur für Arbeit Altena

Die Zahl der Arbeitslosen der Agentur für Arbeit Altena setzt sich zusammen aus arbeitslosen Menschen der Stadt Altena und der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde. Die Arbeitslosigkeit ist zum Vormonat um 2 auf 792 Personen gesunken. Das sind 96 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen beträgt im Dezember 6,3 Prozent; vor einem Jahr belief sie sich auf 7,0 Prozent.

Die Zahl der Arbeitslosen ist in Altena im Dezember 2021 gesunken. 629 Personen waren ohne Job. Verglichen mit den Zahlen des Vormonats sind dies - 7 Personen oder -1,1 Prozent. Im Vergleich zum Dezember des Vorjahres sinkt die Zahl der Arbeitslosen damit um 74 Personen. Damals waren 703 Altenaer ohne Job. Somit liegt die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr bei -10,5 Prozent. Unter den Personen, die aktuell in der Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit geführt werden, sind 264 Frauen und 365 Männer. 131 Ausländer sind ohne Arbeit. 60 der Menschen ohne Job sind unter 25 Jahren sowie 176 Arbeitslose 55 Jahre und älter.

Da die Gesamtzahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen in Altena unter 15.000 liegt, wird keine Arbeitslosenquote zur allgemeinen Veröffentlichung freigegeben. Aufgrund eines eingesetzten Schätzverfahrens sind die Bezugsgrößen für kleinere Regionaleinheiten und Personengruppen nicht durchgängig valide.

Bestand an Arbeitslosen - Insgesamt -

Ausgewählte Regionen

Zeitreihe, Daten- und Gebietsstand: Dezember 2021

Region	Dez 2020	Jan 2021	Feb 2021	Mrz 2021	Apr 2021	Mai 2021	Jun 2021	Jul 2021	Aug 2021	Sep 2021	Okt 2021	Nov 2021	Dez 2021
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
05962 Märkischer Kreis	16.696	17.388	17.087	16.648	16.354	15.915	15.707	15.651	15.390	14.636	14.286	14.201	14.192
05962004 Altena, Stadt	703	764	784	734	697	669	684	683	676	657	623	636	629

Erstellungsdatum: 21.12.2021, Statistik-Service West, Auftragsnummer 69729

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

(Quelle: Agentur für Arbeit / Iserlohn)

Pro-Kopf-Verschuldung

Die Gesamtverschuldung der Stadt Altena betrug 2018 85.078.000 €.

Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung von 5.010 €.

Im Vergleich dazu lag dieser Wert in Neuenrade bei 1.172 € und in Olpe bei 430 €.

(Quelle: Land NRW)

Entsorgungsgebühren

Die Müll- und Abwassergebühren liegen im NRW-Vergleich im Durchschnitt.

Müllgebühren: 235,-- €

Abwasser : 830, 90 €

(Stadt Altena/Bund der Steuerzahler)

Coronafallzahlen und Inzidenzen pro Monat:

30. Dezember 2020:

Altena: 63 Infizierte, 287 Gesunde, 64 Kontaktpersonen und 7 Tote

MK-Inzidenz: 98,2

29. Januar 2021:

Altena: 29 Infizierte, 390 Gesunde, 59 Kontaktpersonen und 14 Tote

MK-Inzidenz: 107,5

26. Februar 2021:

Altena: 22 Infizierte, 440 Gesunde, 44 Kontaktpersonen und 15 Tote

MK-Inzidenz: 120,4

29. März 2021

Altena: 73 Infizierte, 483 Gesunde, 135 Kontaktpersonen und 19 Tote

MK-Inzidenz: 235

30. April 2021

Altena: 35 Infizierte, 620 Gesunde, 65 Kontaktpersonen und 22 Tote

MK-Inzidenz: 205,5

31. Mai 2021:

Altena: 26 Infizierte, 691 Gesunde, 13 Kontaktpersonen und 25 Tote

MK-Inzidenz: 49,5

30. Juni 2021

Altena: 6 Infizierte, 735 Gesunde, 20 Kontaktpersonen und 25 Verstorbene

MK-Inzidenz: 11,2

29. Juli 2021

Altena: 1 Infizierter, 741 Gesunde, 0 Kontaktpersonen und 25 Verstorbene

MK-Inzidenz: 14,9

30. August 2021

Altena: 37 Infizierte, 756 Gesundete, 76 Kontaktpersonen und 25 Verstorbene

MK-Inzidenz: 150

29. September 2021

Altena: 6 Infizierte, 821 Gesundete, 0 Kontaktpersonen und 25 Verstorbene

MK-Inzidenz: 57,0

29. Oktober 2021

Altena: 19 Infizierte, 849 Gesundete, 6 Kontaktpersonen und 27 Verstorbene

MK-Inzidenz: 90,5

30. November 2021:

Altena: 78 Infizierte, 896 Gesundete, 17 Kontaktpersonen und 27 Verstorbene

MK-Inzidenz: 323,5

31. Dezember 2021:

Altena: 88 Infizierte, 1.241 Gesundete, 26 Kontaktpersonen und 30 Verstorbene

MK-Inzidenz: 219,5

(Quelle: Märkischer Kreis)

Schülerzahlen

Für das Schuljahr 2021 / 2022 sind die Schülerzahlen bekannt:

Burggymnasium : 755 Schüler:Innen

Hundertwasserschule: 268 Schüler:Innen

GS Breitenhagen: 164 Schüler:Innen

17. Tageschronik

Januar

09.01.

Im Ellen-Scheuner-Haus findet der erste Corona Impftermin statt.

12.01.

Das Stellwerk an der Lüdenscheider Straße öffnet die Tafelausgabe zur Unterstützung bedürftiger Bürger.

18.01.

Der Rat beschließt die rückwirkende Senkung der Gebühren für Winterdienst und Müllabfuhr.

21.01.

Der erste Wintersturm „Goran“ fegt über Altena.

31.01.

Pfarrer Uwe Krause eröffnet digital in Dahle seine Skulpturenausstellung „Steinreich“

Februar

01.02.

Die Gemeindeschwester der Luther-Kirche Claudia Sauer gibt ab sofort einen Gemeindebrief heraus. Dieser richtet sich vorrangig an die Senioren.

14.02.

Die Pfarrerin Anke Leuning wird in ihr Amt eingeführt. Sie unterstützt für ein Jahr die evangelischen Gemeinden in Altena, Nachrodt und Wiblingwerde.

22.02.

Die Schüler:Innen der Abschlußklassen können wieder in Präsenz unterrichtet werden.

23.02.

Die Stadt nimmt im Rahmen des Flüchtlingsprogramms „Nest“ eine 6-köpfige Familie aus dem Sudan auf.

März

01.03.

Das Kindertagespflegebüro der AWO bezieht ihre neuen Räume in der Kirchstrasse 4.

An der Bahnstrecke zwischen Mittlerer Brücke und Fritz-Berg-Brücke finden erste Lärmmessungen der Deutschen Bahn statt. Hier sollen Schallschutzwände entstehen, um das Wohnklima in der Innenstadt zu verbessern.

Fertiggestellt werden soll das Projekt bis Dezember des Jahres. Über drei Kilometer lang werden die Wände, die rechts und links der Bahngleise in verschiedenen Höhen entstehen, kosten soll der Bau rund 5,6 Millionen Euro.

02.03.

Kai Spelsberg eröffnet in der Lennestraße sein Geschäft „Spelsberg genussvoll“

06.03.

Ebenfalls eröffnet das Geschäft „Frollein Tausendschön“ mit Wolle und Nähutensilien.

08.03.

Die Stadtbücherei öffnet nach erneutem Lockdown.

24.03.

Bis auf die Abschlussklassen gehen alle Schulen erneut zum Distanzunterricht über.

30.03.

In der Burg Holtzbrinck eröffnet das DRK sein Schnelltestzentrum.

31.03.

Der Pfarrer der Gemeinde St. Matthäus Ulrich Schmalenbach wird verabschiedet.

April

01.04.

In den Räumen der ehemaligen Bahnhofsbuchhandlung beginnt der Umbau zur neuen Polizeiwache.

Andreas Kisker wird Nachfolger von Roland Balkenhol als Leiter der städtischen Abteilung Planen und Bauen.
Bürgermeister Uwe Kober und Balkenhol eröffnen die neue Fußgängerbrücke über die Lenne.

06.04.

Sandra Schnell nimmt ihren Dienst als Pfarrbeauftragte der St. Matthäusgemeinde auf.

09.04.

Der Kreis verfügt eine nächtliche Ausgangssperre von 21.00h bis 5.00h.
Das Verwaltungsgericht Arnsberg hebt diese am 13.04. wieder auf.

Mai

01.05.

Im gesamten Kreis beginnen die Massensimpfungen für Lehrer.

08.05.

Christiane Haupt eröffnet ihr Geschäft „Gaumenfreu(n)de“ in der Lennestr.

11.05.

Die Feuer- und Rettungsleitstelle des Kreises zieht in das neue Brandschutzzentrum Rosmart ein.

23.05.

Peter Schlippe feiert seinen Primizgottesdienst in der St. Matthäus-Kirche.

31.05.

Der Präsenzunterricht an den Schulen beginnt wieder.

Juni

01.06.

Das Projekt „Summer of pioneers startet in leerstehenden Ladenlokalen in der Lennestr.

05.06.

Karlheinz Turner eröffnet 2 Geschäfte mit Geschenkideen und Dekoartikeln.

14.06.

Der digitale Impfausweis wird eingeführt.

19.06.

Das Freibad in Dahle wird eröffnet.

Juli

01.07.

Im Kreisarchivneubau an der Bismarckstr. wird Richtfest gefeiert.

14.-15.07.

In der Nacht zieht ein Starkregengebiet über Altena und verwüstet viele Straßenzüge in der Nette, Rahmede, Brachtenbeck und in Nachrodt, die Lenne überflutet die Lennestraße.

Der Tod eines Feuerwehrmannes ist zu beklagen.

Ministerpräsident Armin Laschet besucht die betroffenen Bereiche.

29.07.

Hilfszusage des Verkehrsministers Hendrik Wüst über Soforthilfe des Landes für geschädigte Gewerbetreibende und Privathaushalte.

30. / 31.07.

3 Streifenwagen der Polizei werden durch Brandanschläge zerstört.

August

01.08.

Neuer Leiter der städtischen Jugendzentren wird Gerrit Standke als Nachfolger von Harald Thöne.

18.08.

Die Aktion „Stadtradeln“ beginnt.

20.08.

Der Caritasverband Altena-Lüdenscheid eröffnet im Apollo-Kino eine Beratungsstelle für Flutopfer.

31.08.

Im Rat wird Michelle Hücking (CDU) als Nachfolgerin als Nachfolgerin von Prof. Dr. Thorsten Müller vereidigt. Dieser hatte sein Ratsmandat aus persönlichen Gründen zur Verfügung gestellt.

September

01.09.

Führungswechsel im Kulturring: Vorsitzender ist Bürgermeister Uwe Kober, sein Stellvertreter Jan Möhling. Bisher wurde der Verein von Dr. Andreas Hollstein und Ulrich Frenschkowski geführt.

08.09.

Im Landtag in Düsseldorf findet eine Gedenkstunde für Opfer der Flutkatastrophe statt.

18.09.

Die Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft feiert mit 800 Gästen ihr Bungernfest.

23.09.

Die Deutsche Bank schließt ihre Filiale in der Kirchstr.

26.09.

Wahl zum Deutschen Bundestag.

Oktober

01.10.

Die Sparkasse demontiert ihren Geldautomaten in der Kirchstr.

Judith Köster übernimmt von Oliver Held den Fraktionsvorsitz von Bündnis 90/Die Grünen im Stadtrat.

03.10.

Dr. Sadrack Djiokou feiert seinen letzten Gottesdienst in der Lutherkirche.

21.10.

Ein schwerer Herbststurm fegt über das Stadtgebiet.

23.10.

Das Geschäft „Nähhexe“ wird durch Tanja Beil in der Lennestr. eröffnet.

26.10.

Die Commerzbank schließt Ihre Filiale in der Kirchstr. endgültig.

November

06.11.

Gudrun Hein wird für die 25-jährige Führung der Frauenunion geehrt.

17.11.

Der Sozialausschuss des Rates teilt mit, dass der Tafel mittlerweile 130 Anmeldungen von bedürftigen Bürgern vorliegen.

18.11.

Im mobilen Impfbus werden im Küstersort 268 Impfungen durchgeführt.

Dezember

01.12.

Die städtische Spendenkommission beschließt die Erhöhung der Zuwendungen an flutgeschädigte Haushalte von 5.000,-- € auf 25.000,-- €.

02.12.

Die Rahmedetalbrücke der A45 wird aufgrund gravierender Bauschäden voll gesperrt.

08.12.

Franziska Hollstein wird zur neuen Vorsitzenden des CDU-Stadtverbandes gewählt.

20.12.

Der IC 34 der Deutschen Bahn von Frankfurt/M. nach Dortmund mit Halt in Altena nimmt seinen Dienst auf.

18. Sachindex

(M)eat & Read 51
3G-Regel 13
Ahrtal 6
Altena aktiv 26
Altenaer Bürgerschaft 7
Apollo-Kino 31
Arbeitslosigkeit 67
Astrazeneca 11
B236 19
Bahnübergang Steinerne Brücke 19
Behördenparkhaus 15
Berufsjubiläum 59
Blindenverein Werdohl/Altena 46
Brand 44
Brandschutzzentrum 45
Bundeskanzlerin 10
Bundestagswahl 6
Bündnis 90/ Die Grünen 40
Burg 13
Burg Holtzbrinck 12
Burgaufzug 39
Bürgerbus-Team. 50
Burggymnasiums 33
Café Ko 28
Café Nostalgie 28
CDU-Stadtverband 40
Click & Meet 13
Commerzbank 30
Corona 10
Corona-Inzidenz 13
Coworking-Spaces 21
Dahle 4, 16
Deltavariante B.1.617.2 des Covid-19 13
Deutsche Bank 30
Diamantene Hochzeit. 59
Die Nähexe 27
digitale Impfausweis 11
Distanzunterricht 33
Ditib-Gemeinde 58
Döneria Markaner 29
Duschking 5
Einwohnerzahl 64

Eisendraht- und Stahldrahtvereinigung 25
Ejot 9
Enervie 42
ev. Kirchengemeinde Rahmede 57
Ev.-Luth. Kirchengemeinde 56
Evingser Naturfreunde 48
FC Altena 47
Flutopfer 9
Flutschäden 10
Frauen Union 59
Frauenunion 40
Freibades Linscheid 22
Friedrichskirche Altroggenrahmede 58
Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft 45
Frollein Tausendschön 26
Fußgängerbrücke 15
FWF 2011 50
Gastronomie 13
Gastronomiebetriebe 28
Gaststätte Pilling 28
Gaumenfreu(n)de 26, 54
Gewerbesteuereinnahmen 38
GlanzLicht-Aktion 14
Grenningloher Weg 8
Grundschule Mühlendorf 13
Grundschulen 32
Hauptausschuss 37
Haus Köster Emden 15
Hausarztpraxis Rönneke 34
Haushalt 38
Heimatministerin 10
Heimatprimizgottesdienst 57
Heimatverein Evingsen 48
Hesse 24
Hotel-Restaurants Spelsberg 26
Hundertwasserschule 34
Hundestaffel Wesel 7
Impfbus 11
Impfquote 13
Impfungen 11
Impfzentren 11
Innenstadt 5
Jugendherberge 14
Jugendhilfeausschusses 37

Junge Union 40
Kindertageseinrichtungen 32
Kindertagespflegebüro 35
Kirchengemeinde St. Matthäus 57
Klincke 25
Knerling 17
Kommunalprofil 63
Kreisarchiv 4, 16
Krisenstab 12, 36
Krisenstabssitzung 6
Kulturring 50
Landesamt für Statistik 63
Lennepark 16
Lennestraße 5
Lennewolle 26
Lockdown 36
Lockdowns 12
Lüling 25
Lutherkirche 57
Markana-Grill 29
Märkischer Arbeitgeberverband 25
Mittelalterfest 45
Mondhahnstraße 4
Motorsportclubs Altena 48
Museen 14
Naturfreunde Evingsen 48
Nette 17
Notgemeinschaft Evingsen 48
Ordnungsamt 9
Packstationen 30
Pandemie 10
Pfadfinder 49
Polizeiwache 43
Präsenzunterricht 33
Puppentheatertage 54
Rahmede 4, 18
Rahmedebach 4
Rahmedetalbrücke 19
Rassegeflügelzuchtverein Altena 48
Sauerlandhalle 8
SC Gut Nass 56
Schallschutzwände 20
Schulausschuss 37
Schützenverein Evingsen 47

Schützenvereins Dahle 47
Schwimmbad 4
Selve-Villa 23
SGV Rahmede 48
Siebenten-Tags-Adventisten 58
Soforthilfe 9
Sparkasse 30, 59
Spelsberg genussvoll 26
Spendenbereitschaft 10
SSG Altena 47, 56
Stadtbücherei 7, 37, 51
Stadtentwicklungsausschuss 37
Stadtradeln 36
Stadtwerke 42
Starkregengebiet 4
Stellwerk 8, 35
Stenographenverein Altena 48
Sterbekasse 49
Stipendiat 52
Straßensperrungen 44
Summer of Pioneers 21
SV Altena 48
Tafel 35
Tanzschule Diembeck 47
TC Hütte 4
TS Evingsen 56
TTC Altena 55
Turner 27
TUS Dahle 47
TV Städtisch Rahmede 47
Überschwemmungsschutzverordnung 38
VDM metals 24
Verkehrsminister 10
Voltigiermeisterschaften 55
Wahlbeteiligung 41
Weihnachtsmeile 46
Wellenbrecher 31
Wintermezzo 14
Wire on Fire 53

19. Personenindex

Aggöl, Aykut 9
Altgeld, Lothar 45
Arendt, Peter 56
Bahnsen, Herbert 45,46
Balbach, Rüdiger 10
Balkenhol, Roland 14,34, 68
Basse, Björn 46
Baudisch, Peter 57
Bayerl, Franziska 38
Beck, Günter 57
Becker, Ulla 45
Beil, Tanja 26
Beimborn, Sven 44
Bergelt, Stephan 34
Bergfeld, Sebastian 44
Berlett, Ralf 34
Beuker, Friedhelm 44
Boms, Bernhard 55
Bossong, Frank 48
Böttner, Ekkehard 45
Brandes, Ina 19
Bretschneider, Anne 49
Brockhagen, Stina 34
Broxtermann, Johannes 54, 55
Burgmann, Marion 32
Buschmann, Ursula 50
Daniele, Sr. 54
DeLiello, Gudrun 45
Derer, Marion 47
Diehl, Oliver 5, 58
Dietz, Roswitha 45
Dißmann, Stefanie 37
Djiokou, Sadrack, Dr 54
Dobrinski, Maik 44
Dönch, Anette 49
Dönch, Hans-Werner 49
Ellermann, Mirjam 32
Erl, Thorsten 21
Finkernagel, Friedrich-Wilhelm 47
Finkernagel, Fritz Uwe 24
Flusche, Dietmar 56

Frenschkowski, Ullrich 48
Fux, Reinhard 55
Gerdes, Andrea 54
Gerdes, Timo 53
Gerhold, Thomas 51
Gersch, Yasin 31
Giese, Markus 24
Glörfeld, Mirco 44
Groß, Jonathan 24
Grote, Christof Dr. 55
Grotensohn, Holger 45
Grotensohn, Maik 44
Grüber, Sabrina 34
Grüber, Thomas 53
Güngör, Gizem 44
Haefs, Dietmar 41
Haigis, Anne 48
Hase, Hilde 45
Haupt, Christiane 25, 51, 69
Hein, Gudrun 38, 56
Heinrichs, Kathrin 49
Held, Oliver 38
Hillesheim, Rebekka 46
Hins, Ulrich 46
Hirner, Martin 24
Hochstein, Martina 31
Hochstein, Patrick 27
Hollensen, Werner 44
Hollstein, Andreas Dr. 38,48
Hollstein, Franziska 38
Holt, Andreas 48
Höngen, Gerd 57
Hoppe, Frank 45
Hösgör, Ilker 27
Hübenthal, Götz 53
Hücking, Michelle 35
Hüttemeister, Susanne, Prof. Dr. 48
Iberhysaj, Labinot 33
Ingenpaß, Stefanie 49
Jäckel, Fritz 9
Jedamzik, Volker 45,46
Jens, Melanie 51
Jeromin, Peter 16
John, Gerhard 56

Kaminietz, Sarah 20
Kapfer, Karin 45
Karlowski, Simone 48
Kaufmann, Michael 59
Kawasaki, Shoko 48
Keiser, Friedrich-Wilhelm 44
Kemper, Stefan 41
Kensmann, Horst 56,57
Kensmann, Ulla 56
Kern, Marlies 45
Kilic, Mahire 33
Kisker, Andreas 20,34, 68
Klenke, Odette 31
Klinke, Friedrich- Wilhelm 46
Klinkerfuß, Hans Werner 45
Knipping, Klaus 45
Knippink, Ike 45
Kober, Uwe 6, 14,34,48, 68
König, Teodora 53
Koopmann, Alisa 52
Köster, Judith 38
Kouressis, Dimitrios 27
Krause, Uwe 50, 54
Krege, Karlheinz 47
Kreisel, Mika 52
Kretschmer, Martina 59
Krohn, Bianca 45
Kufahl, Michael 45
Kühn, Karlheinz 38
Kympari, Annamaria 33
Langenbach, Hans 57
Lapp, Markus..16
Lasarzewski, Bernhard 55
Laschet, Armin 6
Lesiv, Rimas 52
Leuning, Anke 54, 67
Linke, Heinz 49
Lux, Rüdiger 24
Maiworm, Nils 52
Marinova, Maraia 33
Martin, Michael 49
Melissopoulou, Vasiliki („Maria“) 28
Mereuta, Gabriele 33
Merkel, Angela 9

Mischnik, Fiona 52
Möhling, Jan 48
Monczewski, Siegfried 56
Müchler, Wolfgang 4
Müller, Thorsten Prof. Dr. 36
Niederreiter, Pierre 33
Nierhoff, Dominik 50
Nimmermann, Gabriele 57
Noack, Wolfgang 51
Nöcke, Bernd 24
Nowak, Oliwia 33
Ossenberg-Engels, Jolina 53
Pesta, Nikodem Jerzy 33
Peter, Dominik 53
Peterat, Silke 46
Petermann, Lynn 33
Pfeffer, Klaus 55
Pimperelli, Max 50
Pischel, Isabell 32
Pleuger, Ulf 46
Pohl, Sebastian 45
Pourebrahim, Mona 50
Precht, Richard David 20
Quast, Christina 19
Radix, Nils 38
Reckschmidt, Sonja 38
Rittinghaus, Helmut 58
Roder, Heinz 58
Roder, Helmar 44
Roth, Gisela 45
Rump, Horst-Werner 44
Sadowski, Günter 46
Sadowski, Jennifer 46
Saleina, Birgit 25
Sauer, Claudia 54, 67
Sauerwein-Braksiek, Elfriede 19
Schaffring, Helmut 55
Scharrenbach, Ina 7
Schellenberg, Björn 46
Schenke, Brigitte 29
Schenke, Hartmut 29
Schenke, Thorsten 29
Schick, Heidrun 29
Schikofski, Sarah 34

Schlippe, Peter 55
Schmalenbach, Ulrich 54, 68
Schmidt, Dirk 16
Schmoll, Sascha 53
Schnell, Sandra 54, 55, 69
Schoop, Alexandra 31
Schulte, Christoph 45
Schultz, Christoph (Antek) 50
Schürmann, Ricarda 44
Schwermann, Achim, Dr. 48
Seker, Nilüfer 27
Seuster, Michael 45
Shaheen, Amir 49
Siemes, Eric 51
Skroch, Markus 50
Sommer, Armin 32
Sortino, Emanuele 31
Spelsberg, Friedrich Wilhelm 58
Spelsberg, Kai 25, 27, 48, 68
Spelsberg, Udo 45
Standke, Gerrit 37, 70
Steuber, Gerd 59
Ströbli, Susanne 9
Taïumouk, Ayhan 24
Thienert, Boris 20
Thöne, Harald, 37, 70
Todorov, Stefan 52
Trierweiler, Diane 37
Turner, Karlheinz 26
Van Kuhl, Lucy 48
Voge, Marco 6, 19, 37
Von der Crone, Christian 24
Von der Crone, Ernst 58
Vossebein, Bernd 57
Wagemayer, Sebastian 19
Wagner, Michael 49
Wegmann, Wilhelm 45
Wenders, Bernfried 47
Wetzstein, Helga 45
Wiegmann, Ulrich 47
Wirthsmann, Gerd 29
Wolfund, Ernst 24
Wüst, Hendrik 9
Yordanov, Teo 52

Zick, Hans-Jürgen 53
Ziemiak, Paul 7
Ziomkowski, Ralf 55

Danksagung

Großer Dank gebührt der Stadtarchivarin Monika Biroth für die
Zurverfügungstellung zahlreicher Daten.

Außerdem danke ich dem Altenaer Kreisblatt und der Lokalstimme.de für
die Erlaubnis, ihr Fotoarchiv nutzen zu dürfen.

Stefanie Ingenpaß